



Schulblatt 2015 | Oktober



Theater St. Gallen

Pinocchio

Kinderstück nach Carlo Collodi
ab 21. Oktober im Studio
und auf Reisen

Theater mobil

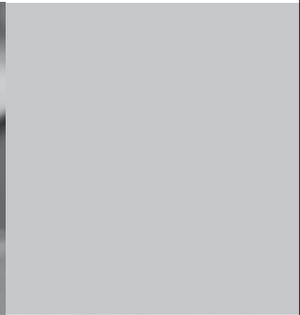
Das Traumfresserchen

Kinderstück nach Michael Ende
ab Januar auf Reisen

Pinocchio und *Das Traumfresserchen* spielen wir gerne auch an Ihrer Schule!
Altersempfehlung 5–9

Kontakt und Buchung

071 242 05 11 | kbb@theatersg.ch | theatersg.ch/mitmachen



**lehren
und
lernen**

St Gallen kann es.

Kanton St.Gallen



Aus dem Inhalt

Inhaltsverzeichnis

Volksschule

Informationsveranstaltungen zum Sonderpädagogik-Konzept, Voranzeige	668
Projektwoche im Wald	669
Beziehungsalldtag in der Schule – Beziehungskompetenz stärken und gesund bleiben	671

Weiterbildung Schule

Weiterbildungsprogramm 2016 Leporello zur Lehrplaneinführung	672
Ausschreibung Weiterbildung Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH): rasch ausgebucht	673
Kantonsbibliothek Vadiana St.Gallen, Kursangebot	674

Lehrmittelverlag

Neue Lehrmittel im Sortiment	675
-------------------------------------	------------

Regionale Didaktische Zentren

Neuste Informationen aus den Zentren	682
RDZ Gossau	682
RDZ Rapperswil-Jona	685
RDZ Rorschach	686
RDZ Sargans	689
RDZ Wattwil	690

Mittelschule

Mittelschulen des Kantons St.Gallen: Prüfungsanforderungen 2016	694
Weiter mit Weiterbildung	699
Ergebnisse der Aufnahmeprüfungen an den kantonalen Mittelschulen und Berufsmaturitätsschulen	700

Hochschule

Herbststriehe Focus PHSG 2015	701
CAS Organisationsberatung und Change Management	702
Weiterbildungsberatung	705
Informationsabend der Intensivweiterbildung EDK-Ost	706
Eröffnungsfeier Fachstelle Theater der PHSG	708
Musikalisches Referat an der PHSG	710

Veranstaltungen

Kantonaler Lehrerinnen- und Lehrerverband KLV Sektion Rorschach	711
Kantonaler Lehrerinnen- und Lehrerverband KLV Sektion Unterrheintal	712
Kantonaler Lehrerinnen- und Lehrerverband KLV Sektion Oberrheintal	713
Kantonaler Lehrerinnen- und Lehrerverband KLV Sektion Werdenberg	714

Verschiedenes

Sprachheilschule St.Gallen	716
ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit	716
MAKI «Mehr Männer in die Kinderbetreuung»	718
Netzwerk Schulische Bubenarbeit NWSB	718
x-hoch-herz, Schulwettbewerb	719
Die Swiss Computer Science Week 2015	719
Kunst Halle Sankt Gallen	720
Theater St.Gallen	721
Kunstmuseum St.Gallen	722
Naturmuseum St.Gallen	723

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

Öffentliche Volksschulen	725
Private Sonderschulen	732
Privatschulen	734
Ausserkantonale Schulen	736

→ Impressum

Herausgeber und Redaktion: Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen (info.schulblatt@sg.ch, T 058 229 43 83, F 058 229 44 79, www.schule.sg.ch). Das Amtliche Schulblatt erscheint monatlich am 15., die Monate Juli und August als Doppelnummer im August. Redaktionsschluss für Textbeiträge ist jeweils am 25. des Vormonats und für die Stellenausschreibungen am 4. des Ausgabemonats. **Inseraten- und Abonnementsverwaltung, Druck und Spedition:** Cavelti AG, medien. digital und gedruckt, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau (cag@cavelti.ch, T 071 388 81 81, F 071 388 81 82). Annahmeschluss für Inserate jeweils am Ende des Vormonats. Auflage: 5000 Ex. **Abonnementspreise:** Fr. 40.– für ein Jahr, Fr. 24.– für ein halbes Jahr, zuzüglich MwSt. **Preis pro Stellenausschreibung:** in der Stellenbörse Fr. 55.–, zuzüglich MwSt. Die zusätzliche Aufnahme im Schulblatt unter der Rubrik «Stellen für Lehrerinnen und Lehrer» ist kostenlos.

152. Jahrgang

Informationsveranstaltungen zum Sonderpädagogik-Konzept, Voranzeige

Das Amt für Volksschule lädt interessierte Personen aus dem Regel- und Sonderschulbereich (Behörden, Schulleitungen, Schulische Heilpädagoginnen und Schulische Heilpädagogen, Therapeutinnen und Therapeuten, Klassen- und Fachlehrpersonen, Schulpsychologinnen und Schulpsychologen, Mitarbeitende von Diensten) zu regionalen Veranstaltungen mit Informationen zum Sonderpädagogik-Konzept ein.

Die Veranstaltungen finden wie folgt statt:

Dienstag, 12. Januar 2016, 17.30 bis 19.30 Uhr, Heerbrugg

Montag, 18. Januar 2016, 17.30 bis 19.30 Uhr, St.Gallen

Mittwoch, 20. Januar 2016, 17.30 bis 19.30 Uhr, Sargans

Donnerstag, 11. Februar 2016, 17.30 bis 19.30 Uhr, Wattwil

Detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen und zur Anmeldung folgen in der Novemberausgabe des Amtlichen Schulblattes.

Wem gehört der Wald? Diese Frage stellten sich während einer Projektwoche zum Thema Wald rund 300 Kinder und das Team des Primarschulhauses Schachen, Rapperswil-Jona. Verschiedene Akteure des Waldes zu benennen, Zusammenhänge zu finden und vernetzt zu denken, gelang den Kindern erfreulich gut, so das Resümee.

Als längerfristige Vorbereitung hatte sich das Team der Primarschule Schachen in Rapperswil-Jona im Bereich BNE mithilfe der Fachstelle Umweltbildung St.Gallen weitergebildet und wollte in der Waldwoche dieses Gedankengut einfließen lassen. Vorgängig zum Projekt hatten alle Klassen die Frage «Wem gehört der Wald?» im Unterricht behandelt. Die Waldwoche vom 14. bis 18. September 2015 gliederte sich in drei klassenübergreifenden Workshops, die die Kinder abwechselungsweise besuchten. An zwei Tagen wurde in der ei-

genen Klasse gearbeitet. Im Workshop Ökologie suchten und bestimmten die Kinder Tieres des Waldes, lernten Bäume kennen oder machten ein Spiel, das den Zusammenhang zwischen den Pflanzen, Tieren und dem Mensch im Wald aufzeigt. Beim Workshop Soziales wurde das Zusammenleben im Wald thematisiert und wie man die Umgebung in Einklang mit der Natur gestalten kann. So entstand zum Beispiel ein Waldsofa, es wurde auf dem Feuer gekocht und Märchen des Waldes erzählt. Nebenbei erfuhren die Kinder wie intensiv «ihr»





Wald von Joggern, Senioren, Hundebesitzern, Walkern, Forstwarten und dem Zivilschutz genutzt wird. Dass der Wald auch Pflege braucht und für die Menschen wertvoller Holzlieferant ist, lernten die Kinder im Workshop Ökonomie. Hier konnten sie Holz bearbeiten, Bäume pflanzen, den Wald pflegen, indem sie Neophyten jäteten, und sie lernten den Beruf des Forstwartes kennen.

Mit grosser Motivation und Interesse waren die Kinder bei der Projektwoche dabei. Die älteren Kinder übernahmen Verantwortung. Die Altersdurchmischung sowie auch neue Zusammensetzungen im Team wurden von vielen als Bereicherung erlebt. Herausfordernd waren allerdings Wetter, die für die Jüngsten langen und aufregenden Tage sowie der Transport so vieler Kinder: zu Fuss, mit dem Velo oder Bussen. Für die Ausstellung nach der Projektwoche gestaltete jede Klasse eine grosse Bildtafel, worauf die teils sehr unterschiedlichen Eindrücke der Woche festgehalten wurden. «Für mich als Schulleiterin war die Waldwoche ein gelungener Grossanlass, der für die

Kinder vielfältige Gelegenheiten bot, gemeinsam im Wald zu verweilen, ihn zu erleben und über ihn und uns als Akteure darin zu lernen», kommentiert Susi Mäder, Schulleiterin Primarschule Schachen, die durchgeführte Woche. Höhepunkte für die Kinder waren das Suchen nach Kleintieren im Waldboden, die Vorführung der Motorsäge, das Werken mit Holz und die mit Stolz geschnitzten und geschraubten Holzskulpturen. Die Unterstufenklasse hatte einen Abhang im Wald als Rutschbahn umfunktioniert, andere hatten Suppe gekocht und Waldmonster gebaut.

Fachstelle Umweltbildung Kanton St. Gallen

Ursula Wunder Novotny

ursula.wunder@phsg.ch

Beziehungsalltag in der Schule – Beziehungskompetenz stärken und gesund bleiben

Impulstagung des Schweizerischen Netzwerks Gesundheitsfördernder Schulen: Samstag, 5. Dezember 2015

Tragende Beziehungen zwischen Lehrpersonen, Schulleitungen, Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern wirken sich positiv auf das Klassenklima, die Lernerfolge der Schülerinnen und Schüler sowie die Gesundheit von Lehrpersonen und Schulleitungen aus. Die Stärkung der Beziehungskompetenz ist somit auch ein zentraler Ansatz zum Schutz der Gesundheit von Lehrpersonen und Schulleitungen. Die diesjährige Impulstagung des Schweizerischen Netzwerks Gesundheitsfördernder Schulen zeigt Möglichkeiten auf, wie der Beziehungsalltag in der Schule gelingen kann. Das Hauptreferat beleuchtet, wie sich das Auftreten der Lehrpersonen im Unterricht auf die Beziehungen zu Schülerinnen und Schülern auswirkt und wie es gelingt, gute Beziehungen im Kollegium wie auch zu den Eltern entstehen zu lassen.

Praxisnahe und sich dem Referat anschließende Workshops bieten die Chance, sich vertieft mit gelingender Beziehungsgestaltung zu Schülerinnen und Schülern, Eltern oder im Kollegium auseinanderzusetzen, Kontakte zu pflegen sowie Erfahrungen auszutauschen.

→ **Termin**

Samstag, 5. Dezember 2015

→ **Ort**

Pädagogische Hochschule Luzern,
Frohburgstrasse 3, 6005 Luzern

→ **Tagungsprogramm**

Das Tagungsprogramm ist auf der Homepage des Schweizerischen Netzwerks Gesundheitsfördernder Schulen aufgeschaltet.

→ **Kosten**

Fr. 180.– (Pausengetränke und Mittagessen sind offeriert)

→ **Anmeldung**

Onlineanmeldung bis 16. November 2015

→ **Kontakt**

Elisabeth Holdener, T 041 210 62 10,
info-lu@radix.ch

→ **Links**

www.gesunde-schulen.ch › Schweizerisches Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen › Tagungen
www.radix.ch

Weiterbildung Schule

Weiterbildungsprogramm 2016

Leporello zur Lehrpläneinführung

Auslieferung

An die Lehrpersonen

Das Weiterbildungsprogramm 2016 samt Leporello zur Lehrpläneinführung wird der Post als Paket mit der Anzahl bestellter Exemplare am Mittwoch, 18. November 2015, übergeben. Die Pakete sind als Massensendung an die Schulleitungen adressiert. Die Auslieferung durch die Post kann drei bis sechs Arbeitstage in Anspruch nehmen. Spätestes Eintreffen bei der Schulleitung ist am Donnerstag, 26. November 2015.

An die Schulleitungen

Die Schulleiterinnen und Schulleiter erhalten in ihrer Funktion als Führungsperson eines Schulteamts ein Exemplar des Weiterbildungsprogramms 2016 und einen Leporello zur Lehrpläneinführung im Paket zugestellt, zusammen mit einem Begleitbrief.

An die Schulträger

Die Schulsekretariate werden mit einem Paket von je vier Weiterbildungsprogrammen 2016 und Leporellos zur Lehrpläneinführung bedient. Sie sind zur Verteilung an die Mitglieder der Schulträger und Verwaltung gedacht.

Internet

Das Weiterbildungsprogramm 2016 und die Details zum Leporello der Lehrpläneinführung erscheinen im Internet kapitelweise bereits ab Dienstag, 17. November 2015. Damit kann man sich ein Bild über das Angebot ma-

chen. Den Lehrpersonen mit einem Passwort wird empfohlen, sich online anzumelden.

→ **Anmeldungen**

Onlineanmeldungen sind erst ab Mittwoch, 25. November 2015, 17.00 Uhr, möglich.

→ **Kontakt**

Für Fragen wenden Sie sich an das Amt für Volksschule, Abteilung Weiterbildung Schule WBS, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen, T 058 229 44 45, info.wbs@sg.ch

→ **Link**

www.wbs.sg.ch



Ausschreibung Weiterbildung Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH): rasch ausgebucht

Mit dem neuen Lehrplan, gültig ab Schuljahr 2017/18, wird das bisherige Fach Hauswirtschaft deutlich angereichert mit Inhalten aus dem Bereich Wirtschaft und erhält den Namen Wirtschaft, Arbeit, Haushalt. Im Rahmen der Einführung des Lehrplans Volksschule besuchen die Lehrpersonen für WAH eine viertägige obligatorische Weiterbildung. Das Amt für Volksschule hat zusammen mit den Fachdidaktikerinnen der Pädagogischen Hochschule St.Gallen PHSG und dem Vorstand des Kantonalen Arbeits- und Hauswirtschaftslehreinnen-Verbands KAHLV vier Kompetenzen definiert, zu welchen je ein Weiterbildungstag gestaltet wird. Es sind dies folgende Kompetenzen:

- WAH.1.3 Produktion von Gütern und Dienstleistungen vergleichen und beurteilen
- WAH.2.1 Prinzipien der Marktwirtschaft aufzeigen
- WAH.2.2 Bedeutung des Handels für die Verfügbarkeit von Gütern erklären
- WAH.4.5 Globale Herausforderungen der Ernährung von Menschen verstehen

Zielgruppe

Die Weiterbildung richtet sich an Lehrpersonen, die einen Abschluss in Hauswirtschaft haben und die vorgesehen sind, ab Schuljahr 2017/18 WAH zu unterrichten. Für Lehrpersonen mit Hauswirtschaftsdiplom, die nicht direkt WAH unterrichten werden, werden al-

lenfalls zu einem späteren Zeitpunkt Kursplätze angeboten.

Kurse 2016 rasch ausgebucht

Die Weiterbildung WAH wird vom Amt für Volksschule, Abteilung Weiterbildung Schule, in Zusammenarbeit mit der PHSG organisiert. Es sind rund zehn Kurse à vier Tage vorgesehen. Die ersten vier Kursgruppen bilden sich im Jahr 2016 weiter. Die Kurse waren innert Kürze ausgebucht. Die Ausschreibung wurde den Schulleitungen der Oberstufe zugestellt mit der Aufforderung, sie an die Hauswirtschaftslehrpersonen in ihrer Schuleinheit weiterzuleiten.

Es finden in der ersten Hälfte 2017 weitere Durchführungen statt. Diese Daten stehen noch nicht fest; die Anmeldungen dafür sind im Verlaufe des Jahres 2016 möglich.

→ Kontakt

Eva Graf, Amt für Volksschule, eva.graf@sg.ch,
Pädagogische Mitarbeiterin



Mittelstufe und Kleinklassen der Oberstufe

«thema»-Nr. 3/2015 – Die 5 Sinne

Bei allen Lebewesen besteht ein enger Zusammenhang zwischen ihrer Lebensweise und ihren Sinnesorganen. Menschen, Tiere oder Pflanzen leben in einer Umwelt, welche speziell für sie geschaffen ist. Ein Lebewesen kann nur dann existieren, wenn es ein Teil dieser Umwelt ist oder wird. Menschen haben unterschiedliche Sinne. Als Sinn bezeichnet man die Fähigkeit, Dinge wahrzunehmen, zu empfinden und sich zu orientieren. Mit den Sinnen bekommen wir also mit, was in unserer unmittelbaren Nähe passiert. Der Mensch hat viele verschiedene Sinne. Wie viele es tatsächlich sind, ist umstritten. Definitiv bekannt aber sind der Sehsinn (auch als Gesichtssinn bezeichnet), der Gehörsinn, der Geruchssinn, der Geschmackssinn und der Tastsinn. Die Sinne begleiten den Menschen in seinem Dasein und stehen ihm rund um die Uhr zur Verfügung. Die zuständigen Sin-

nesorgane dafür sind die Augen, Ohren, die Nase, Zunge und die Haut. Im Innern unseres Körpers melden uns Sinneszellen (Rezeptoren) den Zustand über Hunger, Atemnot, Muskelspannung und Durst. Wir spüren Kälte und Schmerzen. Mit den Augen kann der Mensch sehen, was in der Welt vorgeht, mit den Ohren hört er. Zudem spielen die Ohren eine Rolle für die Funktion, das Gleichgewicht zu halten. Die Nase ist dafür da, dass der Mensch Gerüche aus der Umwelt wahrnehmen kann. Über die Zunge kann der Mensch den Geschmack, z. B. des Essens, erkennen. Der Mensch hat fünf Sinne: Er kann sehen, hören, riechen, schmecken und tasten. Für jede dieser Fähigkeiten braucht er ein bestimmtes Organ: Die Menschen sehen mit den Augen, hören mit den Ohren, riechen mit der Nase, schmecken mit der Zunge und fühlen bzw. tasten mit der Haut. Die Haut lässt den Menschen Temperaturen und Berührungen empfinden. Über die Sinne kann der menschliche Körper die Zustände und Vorgänge in seiner unmittelbaren Umgebung wahrnehmen. Diese Reize werden in elektrische Nervenimpulse übersetzt und an das Gehirn weitergegeben. Dort werden sie in speziellen Regionen verarbeitet. Der Mensch erfährt sie als Bewegung, Bilder, Geräusche, Geschmack, Geruch, Temperatur und Berührung. Die Sinne helfen dem Menschen, den Kontakt zur Umgebung herzustellen. Es handelt sich dabei um ein komplexes, kompliziertes und faszinieren-

des System. Mit wunderbaren Fotografien und einfach gehaltenen, informativen Texten wird den Lernenden das Thema nähergebracht. Wie immer unterstützt ein Lehrmittelkommentar die Lehrperson bei der praktischen Umsetzung des Themas mit dem Schülerheft im Unterricht.

Markus Stäheli, Degersheim, und Marcel Keller, St. Gallen

→ **Arbeitsheft für den Unterricht an der Mittelstufe und an Kleinklassen der Oberstufe (erscheint 4-mal jährlich)**

Schulpreise:

Jahresabonnement Fr. 25.–

Einzelnummer Fr. 6.50

(Preis für Private: Einzelnummer Fr. 8.70)

→ **Lehrmittelkommentar**

Schulpreis: Fr. 14.–

(Preis für Private: Fr. 18.70)

→ **Informationen**

Das Lehrmittel ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Link**

www.lehrmittelverlag.ch



5. bis 6. Primarstufe

Sachrechnen im Kopf

Die Kartei «Sachrechnen im Kopf 5/6» führt die bewährte Reihe der Sachrechen-Karteien für die 5. und 6. Klasse weiter. Sie bietet Sach-

aufgaben zum Rechnen im Kopf und Aufgaben zum Umgang mit Grössen.

Die neue Kartei «Sachrechnen im Kopf 5/6»

- unterstützt Ihre Schülerinnen und Schüler beim Erreichen der Mindestansprüche,
- bietet Trainingsmöglichkeiten und Herausforderungen für alle Niveaus,
- fördert die Lernenden in allen Kompetenzbereichen und Handlungsaspekten,
- dient Ihnen bei der Umsetzung des Lehrplans 21,
- setzt die bewährten Zusatzmaterialien für die Klassen 1 bis 4 fort.

Sie enthält Folgendes:

- 400 Karteikarten
- 10 Reiterkarten
- 1 Beiblatt mit Hinweisen zum Einsatz im Unterricht

→ **Training Grundfertigkeiten 5/6**

Ausgabe 2015

400 Karteikarten, A6

Karteikartenbox

Artikelnummer 51565

Schulpreis Fr. 38.90 (Preis für Private Fr. 38.90)

→ **Informationen**

Das Lehrmittel (Klett und Balmer) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Link**

www.lehrmittelverlag.ch



3. Oberstufe

mathbuch 3 – Arbeitsheft erweiterte Anforderungen 2. Teil

Das neue «mathbuch» bietet Ihnen alles, was Sie für einen nachhaltigen Mathematikunterricht brauchen. Das Lehrwerk:

- ist klar strukturiert und benutzerfreundlich aufgebaut,
- enthält gute Differenzierungsmöglichkeiten,
- bietet übersichtliche Arbeitshefte mit einem grossen Übungsangebot,
- verfügt über einen schlanken, auf die tägliche Schulpraxis fokussierten Begleitband,
- motiviert durch alltagsnahe Inhalte,
- wird durch ein wegweisendes Onlineangebot ergänzt,
- ist kompetenzorientiert und damit dem Lehr- und Lernverständnis des Lehrplans 21 verpflichtet. Die vom Lehrplan geforderten Tätigkeiten und Inhalte deckt das Lehrmittel vollumfänglich ab.

Unter www.mathbuch.info steht den Schülerinnen und Schülern viel unterstützendes und weiterführendes Material zur Verfügung. Die Lehrpersonen haben Zugriff auf die kompletten Schülermaterialien ebenso wie auf Lernzielkontrollen, Lösungen sowie Kopiervorlagen zur Stützung und Förderung.

Das «Arbeitsheft erweiterte Anforderungen 2. Teil» bietet reichhaltiges Übungsmaterial in verschiedenen Schwierigkeitsgraden und Raum für Selbstbeurteilung. Beigelegt ist ei-

ne Anleitung, wie ein persönliches Merkheft angelegt wird und wie man es führt. Die Lösungen der Aufgaben finden sich auf www.mathbuch.info.

→ **Arbeitsheft erweiterte Anforderungen 2. Teil**

Ausgabe 2015

60 Seiten, A4

farbig illustriert, broschiert

Artikelnummer 91843

Schulpreis Fr. 7.– (Preis für Private Fr. 7.–)

→ **Begleitband Grundanforderungen**

Ausgabe 2015

128 Seiten, A4

farbig illustriert, gelocht, Blockleimung

inkl. Internetnutzungslizenz, Laufzeit 10 Jahre

31 Faltbogen, A3, gefalzt auf A4

farbig illustriert, gelocht

Artikelnummer 91851

Schulpreis Fr. 88.– (Preis für Private Fr. 88.–)

→ **Begleitband erweiterte Anforderungen**

Ausgabe 2015

152 Seiten, A4

farbig illustriert, gelocht, Blockleimung

inkl. Internetnutzungslizenz, Laufzeit 10 Jahre

31 Faltbogen, A3, gefalzt auf A4

farbig illustriert, gelocht

Artikelnummer 91861

Schulpreis Fr. 88.– (Preis für Private Fr. 88.–)

→ **Hinweis**

«mathbuch 3» ist auf der 3. Oberstufe ein obligatorisches Lehrmittel.

Wie bei allen obligatorischen und empfohlenen Lehrmitteln müssen Bestellungen über die Lehrmittelverwalterin bzw. den Lehrmittelverwalter zusammengefasst pro Schulhaus bestellt werden.

→ **Informationen**

Das Lehrmittel (SV Plus, Klett und Balmer) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Link**

www.lehrmittelverlag.ch



6. Primarstufe, 1. bis 3. Oberstufe

Handbuch – mini-grammaire

Die «mini-grammaire» ist eine aktuelle Referenzgrammatik und deckt die für diese Altersstufe wesentlichen Phänomene und Regelmäßigkeiten der französischen Sprache ab.

Die grössten Kapitel sind den Nomen, den Verben, den Adjektiven und den Sätzen (Syntax) gewidmet; es werden aber unter anderem auch Aussprache und Orthografie thematisiert. Auf der beigelegten CD-ROM finden sich viele Lernsoftwareangebote aus «Mille feuilles» und «Clin d'œil». Ausserdem sind sämtliche Sprachbeispiele vertont.

→ **mini-grammaire**

Ausgabe 2015

120 Seiten, 13×18 cm

farbig illustriert, gebunden

inkl. 1 Audio-CD

Artikelnummer 7550

Schulpreis Fr. 32.– (Preis für Private Fr. 32.–)

→ **Informationen**

Das Lehrmittel (SV Plus) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Link**

www.lehrmittelverlag.ch



Oberstufe

«aktuell»-Nr. 3/2015 – Menschen mit Behinderungen

In der Schweiz leben rund 1,2 Millionen Menschen mit einer Behinderung. Grund genug für uns, sich in einem «aktuell»-Heft mit dem Thema Behinderung auseinanderzusetzen. Dabei soll den Schülerinnen und Schülern möglichst anschaulich vermittelt werden, was es heisst, mit einer Behinderung zu leben. Dazu ist der Heftinhalt mit verschiedenen Porträts über Menschen gespickt, die trotz – oder gerade wegen – ihrer Behinderung etwas erreicht haben. In diesem Zusammenhang nimmt uns der Autor mit in den Bereich der Integration von Menschen mit Behinderung auf dem Arbeitsmarkt. Wo liegen die Chancen für alle? Wo die Hürden? Und wo stossen Integration und Inklusion an ihre Grenzen? Nun aber sind wir schon mitten drin im Thema. Und bekanntlich hat ja alles einen Anfang. Und so geht der Autor zunächst den Fragen nach, was unter einer Behinderung zu verstehen ist, welche Behinderungsarten es gibt und worin die Ursachen für eine Behinderung liegen. Des Weiteren gibt er uns Einblick in die Rechtslage, wenn es um die Finanzierung von Hilfsmitteln und anderen Unterstützungsmassnahmen geht. Und schlussendlich weicht der Autor auch dem ethischen Moment der Problematik nicht aus und lässt uns teilhaben an einem Interview mit Dr. Ruth Baumann Hölzle, Leiterin Institut Dialog Ethik.

Das Heft «Menschen mit Behinderungen» eignet sich sowohl für den Unterricht im Fach Individuum und Gemeinschaft, im Fach Ethik als auch für den fächerübergreifenden Unterricht der Oberstufe. Der Lehrmittelkommentar unterstützt die Lehrperson mit Hinweisen zum Einsatz des Schülerheftes im Unterricht sowie weiterführenden Texten und Arbeitsaufträgen.

Adrian Hauser, Ittigen

→ **Arbeitsheft für den Unterricht an der Oberstufe (erscheint 4-mal jährlich)**

Schulpreise:

Jahresabonnement Fr. 25.–

Einzelnummer Fr. 6.50

(Preis für Private: Einzelnummer Fr. 8.70)

→ **Lehrmittelkommentar**

Schulpreis: Fr. 14.– (Preis für Private: Fr. 18.70)

→ **Informationen**

Das Lehrmittel ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Link**

www.lehrmittelverlag.ch



2. Oberstufe

**Open World 2 – Student's Book* –
Digitale Ausgabe für Lehrpersonen**

«Open World 2» bietet alles, was Sie für einen erlebnisreichen und wirksamen Englischunterricht brauchen.

Das Lehrwerk

- weckt mit lebensnahen Themen das Interesse der Jugendlichen,
- bietet Aufträge, die zum Handeln und Kommunizieren auffordern,
- formuliert klare Lernziele im Einklang mit dem Lehrplan,
- enthält verschiedene Möglichkeiten zum Individualisieren,
- eignet sich auch für stufenübergreifende Klassen,
- ist in der Praxis rasch einsetzbar,
- bietet praktische Instrumente zum Evaluieren aller Kompetenzen.

Die Digitale Ausgabe für Lehrpersonen unterstützt Sie beim Unterrichten in der Klasse. Sie können die Student's-Book-Seiten am Whiteboard zeigen oder mit dem Beamer projizieren. Ausserdem sind die wichtigsten Materialien, die Sie als Lehrperson während des Unterrichts brauchen, mit einem Klick aufrufbar:

- das digitale Student's Book
- Audiomaterialien
- Lösungen zu den Aufgaben

→ **Student's Book* – digitale Ausgabe**

Ausgabe 2015

1 CD-ROM (hybrid) inkl. 1 Nutzungsrecht

Onlinefassung für Präsentationszwecke

(kein Download)

Artikelnummer 8421

Schulpreis Fr. 49.– (wird nur an Schulen geliefert)

→ **Workbook* – digitale Ausgabe**

Ausgabe 2015

1 CD-ROM (hybrid) inkl. 1 Nutzungsrecht

Onlinefassung für Präsentationszwecke

(kein Download)

Artikelnummer 8422

Schulpreis Fr. 29.– (wird nur an Schulen geliefert)

→ **Hinweis**

«Open World 2» ist auf der 2. Oberstufe ein obligatorisches Lehrmittel.

Wie bei allen obligatorischen und empfohlenen Lehrmitteln müssen Bestellungen über die Lehrmittelverwalterin bzw. den Lehrmittelverwalter zusammengefasst pro Schulhaus bestellt werden.

→ **Informationen**

Das Lehrmittel (Klett und Balmer) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Link**

www.lehrmittelverlag.ch



3. Oberstufe

**Open World 3 – Student's Book* –
Digitale Ausgabe für Lehrpersonen**

«Open World 3» bietet Ihnen alles, was Sie für einen erlebnisreichen und wirksamen Englischunterricht brauchen:

- ein praxisnahes Lehrwerk, in dem Sie sich rasch zurechtfinden,
- Themen, die Jugendliche interessieren,
- Aufträge, die zum Handeln und Kommunizieren auffordern,
- klar formulierte Lernziele im Einklang mit dem Lehrplan,
- verschiedene Möglichkeiten zum Individualisieren,
- Unterstützung und Förderung in heterogenen und stufenübergreifenden Klassen,
- praktische Instrumente zum Evaluieren aller Kompetenzen.

Im dritten und letzten Band von «Open World» tauchen die Schülerinnen und Schüler noch mal in spannende Themen wie Werbung, Showbusiness, die Geheimnisse des Meeres oder Sport ein. Die Digitale Ausgabe für Lehrpersonen unterstützt Sie beim Unterrichten in der Klasse. Sie können die Student's-Book-Seiten am Whiteboard zeigen oder mit dem Beamer projizieren. Ausserdem sind die wichtigsten Materialien, die Sie als Lehrperson während des Unterrichts brauchen, mit einem Klick aufrufbar:

- das digitale Student's Book
- Audiomaterialien
- Lösungen zu den Aufgaben

→ **Student's Book* – digitale Ausgabe**

Ausgabe 2015

1 CD-ROM (hybrid) inkl. 1 Nutzungsrecht

Onlinefassung für Präsentationszwecke

(kein Download)

Artikelnummer 9421

Schulpreis Fr. 49.– (wird nur an Schulen geliefert)

→ **Workbook* – digitale Ausgabe**

Ausgabe 2015

1 CD-ROM (hybrid) inkl. 1 Nutzungsrecht

Onlinefassung für Präsentationszwecke

(kein Download)

Artikelnummer 9422

Schulpreis Fr. 29.– (wird nur an Schulen geliefert)

→ **Hinweis**

«Open World 3» ist auf der 3. Oberstufe ein obligatorisches Lehrmittel.

Wie bei allen obligatorischen und empfohlenen Lehrmitteln müssen Bestellungen über die Lehrmittelverwalterin bzw. den Lehrmittelverwalter zusammengefasst pro Schulhaus bestellt werden.

→ **Informationen**

Das Lehrmittel (Klett und Balmer) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Link**

www.lehrmittelverlag.ch

Hinweise für Bestellungen

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 200.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 7.50 verrechnet.

→ **Schriftlich per Post, Fax oder Mail**

Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34,

Postfach, 9401 Rorschach

F 071 841 79 94, info@lehrmittelverlag.ch

→ **Onlineshop**

www.lehrmittelverlag.ch

RDZ Gossau



Lernwerkstatt

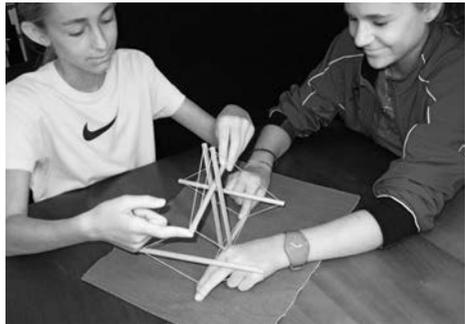
Lernangebot «Räume entdecken – erfahren – planen – gestalten»:

Eröffnung 28. Oktober 2015

Denken wir zurück an unsere Kindheit. Wie hat unser Daheim ausgesehen? Welches waren meine Lieblingsplätze drinnen und draussen? Wohin bin ich als Kind gereist? Wie sahen Innen- und Aussenräume da aus?

Unsere Befindlichkeit und unsere Möglichkeiten, sich zu entfalten und zu entwickeln, hängen stark von den Räumen ab, in denen wir uns bewegen. Seien dies Innen- oder Aussenräume – all dies nehmen wir mit verschiedenen Sinnen wahr. Wie sind diese gebaut und gestaltet? Wir sind uns dessen kaum bewusst. Es liegt aber in der Natur des Menschen, durch die Individualität und Ideen Räume vielfältig zu gestalten. Durch die Auseinandersetzung mit dem Thema «Raum» wird uns bewusst,

dass ein Raum nicht einfach da ist, sondern zuerst entsteht und gestaltet werden kann. Sei es persönlich in der unmittelbaren Umgebung oder mittels Raumplanungsgesetz. Der respektvolle Umgang mit Innen- und Aussenräumen hat zudem einen Einfluss auf unseren Lebensraum. Diese Verantwortung sollte uns immer wieder bewusst sein.



«Raum» wird im RDZ Gossau aus verschiedenen Fachbereichen erforscht. Es sind dies:

- die gestalterischen Fachbereiche
- Deutsch, Mathematik sowie Natur, Mensch und Gesellschaft.

→ **Eröffnung**

Mittwoch, 28. Oktober 2015, um 17.00 Uhr
(keine Anmeldung nötig)

→ **Einführungskurse für Lehrpersonen**

Donnerstag, 29. Oktober 2015, 17.00 bis 8.30 Uhr
Dienstag, 10. November 2015, 17.00 bis 18.30 Uhr
Mittwoch, 18. November 2015, 14.00 bis 15.30 Uhr
Donnerstag, 26. November 2015, 17.00 bis 18.30 Uhr

MakerSpace – Informatik be-greifbar erleben

Der MakerSpace ist eine digitale Werkstatt und dient als Lern- und Arbeitsraum, in welchem die Informatikkompetenzen aus dem Lehrplan 21 anschaulich und begreifbar vermittelt werden. Das Angebot besteht aus mehreren Missionen, welche von den Schülerinnen und Schülern eigenständig gelöst werden. An den Missionen stehen verschiedene Roboter zur Verfügung, an welchen zum Beispiel das Programmieren direkt erlebt werden kann. Auch dreidimensionale Objekte können modelliert und direkt auf dem 3D-Drucker ausgegeben werden.

Eröffnung der digitalen Werkstatt: Mittwoch, 28. Oktober 2015, um 17.00 Uhr

Lehrpersonen, welche mit den Schulklassen die digitale Werkstatt besuchen wollen, laden wir zu einem vorbereitenden Workshop ein:

→ **Termine**

Mittwoch, 11. November 2015, 14.00 bis 15.30 Uhr
Montag, 30. November 2015,
17.00 bis 18.30 Uhr

→ **Ort**

RDZ Gossau, PHSG-Gebäude, Zimmer G132
(1. Stock), Seminarstrasse 7, 9200 Gossau

→ **Anmeldefrist**

Vier Tage vor den Kursen

→ **Anmeldung**

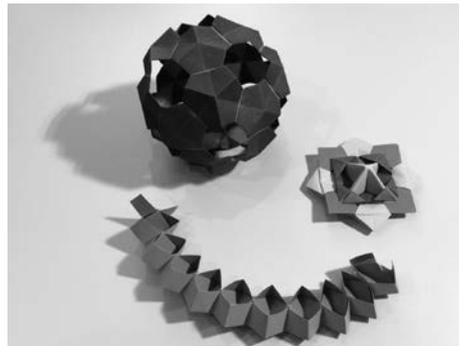
rdzgossau@phsg.ch, T 071 387 55 60

Veranstaltungen Gossau

Mathematik und Geometrie sinnlich erleben: Von der Fläche in den Raum

Die Teilnehmenden

- erkennen und erfahren in gefalteten Papierobjekten mathematische und geometrische Gesetzmässigkeiten,



- erleben in dreidimensionalen Objekten die Schönheit und Harmonie platonischer, archimedischer und rhombischer Körper und können sie mit einfachen Mitteln bauen,
- entdecken durch Probieren eigene Ideen und entwickeln Experimente, die sie mit Schülern auf allen Stufen durchführen können.

Zielgruppe: Lehrpersonen aller Stufen

Materialkosten: Fr. 10.–

Leitung: Fridolin Gähwiler

→ **Termine**

Mittwoch, 18. und 25. November 2015, jeweils
14.00 bis 17.00 Uhr (2 Halbtage)

→ **Ort**

RDZ Gossau, PHSG-Gebäude, Zimmer G205
(2. Stock), Seminarstrasse 7, 9200 Gossau

→ **Anmeldefrist**

11. November 2015

→ **Anmeldung**

rdzgossau@phsg.ch, T 071 387 55 60

Compi-Treff Gossau

Filme mit dem iPhone erstellen und bearbeiten

Wir lernen an diesem Nachmittag mit dem iPhone oder dem iPad kurze Filme zu machen und sie anschliessend zu bearbeiten. (Schnitttechnik, Bildausschnitt, Ton usw.)

Leitung: Ruth Rutishauser-Kellenberger

→ **Termin**

Mittwoch, 21. Oktober 2015, 14.00 bis 16.00 Uhr

Geschenke aus Fotos

Weihnachten naht. Ob Kalender, Postkarten, Fotobücher oder andere Geschenke: Wir zeigen dir, wie du sie mit deinen Fotos in ein persönliches Geschenk verwandeln kannst.

Bring deinen Laptop mit Fotos mit.

Leitung: Sandra Rohner

→ **Termin**

Mittwoch, 11. November 2015, 14.00 bis 16.00 Uhr

Programmieren im Unterricht mit Logo

Programmieren im Unterricht ist mit geeigneter Software schon ab der Mittelstufe möglich. Wir lernen verschiedene Möglichkeiten des Programmierens kennen, beschäftigen uns ausgiebig mit der Programmiersoftware Logo und testen diese ausgiebig. Mithilfe von Lehrmitteln zu Logo werden Einsatzmöglichkeiten vorgestellt.

Leitung: Armin Lüchinger

→ **Termin**

Mittwoch, 9. Dezember 2015, 14.00 bis 16.00 Uhr

→ **Anmeldung**

Bis zwei Tage vor Beginn des jeweiligen Compi-Treffs per Mail an rdzgossau@phsg.ch

→ **Link**

www.phsg.ch › RDZ Gossau

Öffnungszeiten

Lerngarten

Montag-, Dienstag- und Mittwochvormittag von 9.00 bis 12.00 Uhr und Dienstagnachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Für Klassen auf Voranmeldung oder für von Dozenten begleitete Besuche ist das RDZ auch ausserhalb dieser offiziellen Zeiten geöffnet.

Sekretariat

Montag, Mittwoch und Donnerstagvormittag von 7.45 bis 11.45 Uhr und Mittwochnachmittag von 13.45 bis 17.00 Uhr.

→ **Link**

www.phsg.ch › RDZ Gossau › Öffnungszeiten

Mediathek Gossau

Medienausstellung «Kinderwelten in andern Ländern – Migranten- und Flüchtlingskinder in unsern Schulen»

Die aktuellen Flüchtlingsströme werden zweifelsohne Auswirkungen auf die Schweiz und die Situation in unseren Schulen haben. Mehr über andere Kulturen zu wissen und Informationen darüber zu beschaffen, wie solchen Herausforderung im schulischen Kontext am besten begegnet werden kann, ist dabei eine zentrale Aufgabe für jede mit der Situation konfrontierte Lehrperson. Die Mediathek Gossau möchte mit einer grossen Auswahl an Medien und Hilfestellungen entsprechende Bemühungen unterstützen. Die Medien der Ausstellung können vor Ort eingesehen und unmittelbar ausgeliehen werden.

Neu in der Ausleihe: Brutapparat für bis zu 20 Hühnereier

Mit dem Rcom Max 20 steht ab sofort ein leistungsfähiger Brutapparat für die Ausleihe zur Verfügung, mit dem nicht nur Hühner-, sondern auch Gänse-, Enten- oder Wachteileier ausgebrütet werden können.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 9.00 bis 18.00 Uhr
Die Mediathek Gossau ist durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 18.00 Uhr zugänglich. Diese Öffnungszeiten gelten uneingeschränkt auch während der Herbstferien 2015.

→ **Kontakt**
mediathek@phsg.ch

Medienwerkstatt Gossau

Medienpädagogische Betreuung

Mittwoch: 9.00 bis 17.00 Uhr. Individuelle Termine sind auf Anfrage möglich.

→ **Kontakt**
medienwerkstatt@phsg.ch

RDZ Rapperswil-Jona



Lernwerkstatt

Mit Ecken und Kanten – neues Lernarrangement ab 26. Oktober 2015

Zur Einführungsveranstaltung sind Lehrpersonen aller Stufen eingeladen. Walter Arn, Autor des Buches «Falten falten», führt Sie mit einer kleinen Würfelarbeit in die Thematik ein. Die Lernberatungspersonen des RDZ orientieren Sie über die Bezüge zum neuen Lehrplan und stellen Ihnen das neue Lernangebot vor. Mit dem Besuch der Veranstaltung sind Sie für einen Klassenbesuch vorbereitet.

→ **Termin**
Montag, 26. Oktober 2015, von 17.15 bis 18.45 Uhr

→ **Anmeldefrist**

Eine Anmeldung bis Donnerstag, 22. Oktober 2015, ist erwünscht.

Veranstaltungen

Kurs «Auf der anderen Seite der Welt – Erfahrungen im Raum»

Der Kurs ist eine Einführung in die neue Lernkiste zur Raumwahrnehmung für die Schuleingangsstufe. Diese bietet Förderinhalte in den Bereichen: Orientierung am Körper – Orientierung im persönlichen Bereich – Orientierung in der Umgebung.

Leitung: Claudia Pfyl und Denise Heinzmann
Zielgruppe: Kindergartenlehrpersonen, Lehrpersonen für Schulische Heilpädagogik, Förderlehrpersonen

→ **Termin**

Mittwoch, 11. November 2015, 14.15 bis 17.15 Uhr

→ **Anmeldefrist**

Anmeldung bis Mittwoch, 4. November 2015, an das Sekretariat des RDZ Rapperswil-Jona

Kurs «Kunst im Unterricht – schwarz und weiss in der Kunst» (Wiederholung)



Wo gibt es schwarz und weiss in der Kunst?
Mit welchen gestalterischen Mittel setze ich die Kunstwerke um?

Wie präsentiere ich die entstandenen Werke?
Leitung: Erika Rüegg-Ploke, Primarlehrerin
Zielgruppe: alle Stufen

→ **Termin**

Donnerstag, 12. November 2015, 17.15 bis 19.45 Uhr

→ **Anmeldefrist**

Anmeldung bis Donnerstag, 5. November 2015, an das Sekretariat des RDZ Rapperswil-Jona

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website.

→ **Link**

www.phsg.ch › RDZ › Rapperswil-Jona › Veranstaltungen

Compi-Treff

Google-Termine

Haben Sie auch manchmal Chaos mit den Terminen? Hier erleben Sie, wie man Termine (z. B. im Schulhaus) austauschen und die Terminplanung vereinfachen kann. Ihre Termine können überall und jederzeit von jedem Computer abgerufen und bearbeitet werden. Die Synchronisation mit dem Handy ist auch möglich.

Leitung: Claudio Slongo

Zielgruppen: alle Stufen

→ **Termin**

Mittwoch, 18. November 2015, 17.15 bis 19.15 Uhr

→ **Anmeldefrist**

Anmeldung bis Mittwoch, 11. November 2015, an das Sekretariat

Scratch und Hot Potatoes

Scratch ist eine Programmiersprache, mit der Sie ohne grosse Vorkenntnisse in die Computerprogrammierung einsteigen können. Mit Scratch können Sie mit Ihren Schülern kleinste Anwendungen und Abläufe sehr einfach programmieren. Hot Potatoes ist ein ähnliches Programm, das wir auch kennenlernen werden.

Leitung: Daniele D'Amario

Zielgruppe: Oberstufe

→ **Termin**

Dienstag, 1. Dezember 2015, 17.15 bis 19.15 Uhr

→ **Anmeldefrist**

Anmeldung bis Dienstag, 24. November 2015, an das Sekretariat

Das ganze Compi-Treff-Programm 2015 finden Sie auf unserer Website.

→ **Link**

www.phsg.ch › RDZ › Rapperswil-Jona › Veranstaltungen › Compi-Treff

Mediathek

«Erfahrungen im Raum» ist der Name unserer neuen Lernkiste für die Kindergartenstufe. Vierundzwanzig verschiedene Aufgaben laden die Kinder ein, Erfahrungen in der Raumorientierung zu sammeln.

Am 11. November 2015 findet zu dieser neuen Lernkiste unter dem Titel «Auf der anderen Seite der Welt – Erfahrungen im Raum» ein Einführungskurs statt (siehe Veranstaltungen).

RDZ Rorschach



Lernwerkstatt

Lernarrangement «Markt – Märkte»

Im neuen Lernarrangement «Markt – Märkte» erleben Klassen vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe handlungsorientiert wichtige wirtschaftliche Zusammenhänge. In einem Planspiel verkaufen die Besucherinnen und Besucher auf dem Markt Nüsse. Sie entscheiden sich für ein Warenangebot, bestimmen die Preise, präsentieren ihre Handelsware, machen Werbung und versuchen die Nüsse zu verkaufen. Kolleginnen und Kollegen einer Pa-

rallelgruppe treten als Konsumentinnen und Konsumenten auf. Werden wohl eher billige, gesunde, lokale, Fair-trade-Produkte gekauft? Die Erfahrungen als Händlerinnen/Händler und als Konsumentinnen/Konsumenten werden im Anschluss an das Planspiel reflektiert. Im nachfolgenden Klassenunterricht können die verschiedenen Inhalte anhand von Unterlagen des RDZ vertieft und relevante Kompetenzen gezielt weiterentwickelt werden.

Es stehen Spielvarianten für alle Altersgruppen der Volksschule, aber auch ein Kursangebot für Lehrpersonen, die sich mit dem kompetenzorientierten Lernen auseinandersetzen wollen, zur Verfügung.

Öffentliche Eröffnungsveranstaltung

Thema: «Die Situation des Detailhandels in der Grenzregion»

Referenten: Matthias Steinhauer, Migros Ostschweiz, Leiter Verkaufsgruppe Supermarkt, sowie Bruno Kündig, Chäslaube Kündig, Rorschach

Anschliessend an die hochaktuellen Referate wird ein Einblick ins Lernarrangement «Markt – Märkte» gegeben und gezeigt, wie Kinder und Jugendliche den Wirtschaftskreislauf in einem Planspiel handelnd erleben können und interessierte Lehrpersonen werden ins Arrangement eingeführt.

→ Termin

Mittwoch, 11. November 2015, 17.30 Uhr

Einführungskurse Markt – Märkte

Donnerstag, 26. November 2015, 17.00 bis 18.30 Uhr

Montag, 11. Januar 2016, 17.00 bis 18.30 Uhr

Freitag, 12. Februar 2016, 17.00 bis 18.30 Uhr

Mittwoch, 16. März 2016, 14.00 bis 15.30 Uhr

Kurs «Kompetenzorientiertes Lernen am Beispiel Lernarrangement Markt – Märkte»

Mittwoch, 9. Dezember 2015, 14.00 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, 13. Januar 2016, 14.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungen Rorschach

Ausleihe Forscherkiste

Seit 2005 steht die «PHSG-Forscherkiste» ganzen Schulhäusern zur Verfügung. Die über 250 Experimente zu den fünf Sinnen und zur Mathematik eignen sich hervorragend für Projektwochen, Projekttag oder schlicht für eine Bereicherung des Schulalltags. Für die Ausleihe der «PHSG-Forscherkiste» ist dieser Einführungskurs Voraussetzung. (www.phsg.ch/web/dienstleistungen/forscherkiste.aspx)

→ Termine Einführungskurse

Mittwoch, 2. Dezember 2015, 14.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch, 6. Januar 2016, 14.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch, 10. Februar 2016, 14.00 bis 16.00 Uhr
(ausgebucht)

Mittwoch, 9. März 2016, 14.00 bis 16.00 Uhr

→ Leitung

Gerd Oberdorfer und Forscherkistenteam

→ Anmeldefrist

Bis eine Woche vorher an das Sekretariat

Mit Kindern die Umwelt erforschen...

Warum regnet es? Weshalb gibt es in einem Weiher ganz viele, im anderen kaum Tiere? Blühen Buschwindröschen immer und überall im März? Mit GLOBE können Kinder eigene Untersuchungen in der Natur machen und diese in den regionalen und globalen Kontext stellen. Um Lehrpersonen und Klasse tatkräftig zu unterstützen, hat die Fachstelle Umweltbildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung die drei Themen Wetter, Wasser und Jahreszeitliche Naturphänomene praxisorientiert und lehrplankompatibel in Medien- und Praxiskisten zusammengestellt.

Leitung: Ursula Wunder, Fachstelle UB/BNE
St.Gallen

Zielgruppe: Lehrpersonen aller Stufen

→ **Termin**

Dienstag, 27. Oktober 2015, 17.15 bis 19.00 Uhr

→ **Anmeldefrist**

Bis eine Woche vorher an das Sekretariat

Future Problem Solving (FPS)

Dieser Kurs ist vor allem auf Lehrpersonen der Zyklen 2 und 3 ausgerichtet. Die FPS-Methode fördert analytisches, kreatives und vernetztes Denken, regt zum Nachdenken über die Zukunft an, fördert Teamfähigkeit und erweitert die Argumentations- und Kommunikationsfähigkeiten der Jugendlichen. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit einem zukunftsrelevanten Problem auseinander, entwickeln Lösungsideen und planen eine Lösung. Die erlernten Strategien können auch auf echte gegenwärtige Probleme aus dem Schul- und Lebensalltag der Schülerinnen und Schüler angewendet werden. Die Kursteilnehmenden erhalten Unterrichtsmaterialien und Unterrichtsideen, um die Kreativität der Schülerinnen und Schüler zu fördern.

Leitung: Marion Rogalla, Dozentin PHSG,
Sandra Kamm Jehli, Beratungsperson RDZ
Rorschach

Zielgruppe: Lehrpersonen der Zyklen 2 und 3

→ **Termine**

Vertiefung und Austausch: Mittwoch, 18. November
2015, 14.05 bis 17.30 Uhr

→ **Ort**

Stella Maris, Lernwerkstatt, Raum S 161

→ **Kosten**

Fr. 40.– pro Halbtag

→ **Anmeldefrist**

bis zwei Wochen vorher an das Sekretariat

Compi-Treff Rorschach

LearningApps

LearningApps bietet vielfältige Vorlagen, um digitale Übungen mit Bild, Text, Video und Audio zu erstellen, welche auf diversen Geräten (Smartphone, Tablet, PC, Mac, ...) abrufbar sind. Anhand des eigenen aktuellen (oder nächsten) Unterrichtsthemas betrachten wir Wege, wie wir zu digitalen Lernübungen kommen, welche auf unseren Unterricht abgestimmt sind.

Leitung: Jérôme Zraggen

→ **Termin**

Mittwoch 28. Oktober 2015, 16.30 bis 18.30 Uhr

→ **Ort**

Stella Maris, Medienwerkstatt, Raum S001, Ebene 0

Unterrichten mit interaktiven Wandtafeln

Technologien verändern sich fortwährend. Es ist wichtig, dass Schulen mit diesen stetigen Veränderungen Schritt halten, denn nur so können Sie Ihren Kindern die höchsten Lern- und Fortbildungsstandards anbieten. Interaktive Wandtafeln haben sich weltweit zu einem begehrten Arbeitsmittel im Schulunterricht in allen Schulformen entwickelt. Heute gibt es interaktive Wandtafeln von mehreren Herstellern auf dem Markt. Wir arbeiten am Workshop mit den wichtigsten zwei Anbietern (Acitvboard und Smartboard). Workshop für Einsteiger und für Lehrpersonen, die schon mit einer interaktiven Wandtafel arbeiten.

Leitung: Guido Knaus

→ **Termin**

Donnerstag, 5. November 2015, 17.00 bis 19.00 Uhr

→ **Ort**

Stella Maris, Medienwerkstatt, Raum S001, Ebene 0

Quizlet und Card2Brain

Prüfungsvorbereitung, Wörter lernen und vieles mehr – die beiden Plattformen bieten die

Möglichkeit, Onlinekarteikarten herzustellen und mit ihnen zu lernen. In diesem Kurs lernen wir die beiden Plattformen kennen und lernen sie im Unterricht zu nutzen.

Leitung: Armin Lüchinger

→ **Termin**

Mittwoch, 25. November 2015, 16.30 bis 18.30 Uhr

→ **Ort**

Stella Maris, Medienwerkstatt, Raum S001, Ebene 0

→ **Anmeldung**

per E-Mail bitte bis Montagabend vor dem jeweiligen Compi-Treff an: rdzrorschach@phsg.ch. Es werden auch ICT-Weiterbildungen für Schulteams und ICT-Projekte mit Schulklassen angeboten.

Mediathek Stella Maris

Medienausstellung zur Römerzeit

Im Zentrum der aktuellen Ausstellung steht der Archäologiekoffer «Römische Epoche», welcher in einer Zusammenarbeit der Kantonsarchäologie Zürich mit dem Landesmuseum sowie der PH Zürich entstanden ist. Daneben steht eine Vielzahl von Medien und Unterrichtsmaterialien zur Verfügung, welche sich aus den verschiedensten Perspektiven mit dem Thema der römischen Kultur auseinandersetzen. Die Medien der Ausstellung können vor Ort eingesehen und unmittelbar ausgeliehen werden.

→ **Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag: 9.00 bis 18.00 Uhr

→ **Kontakt**

mediathek@phsg.ch

Medienwerkstatt Stella Maris

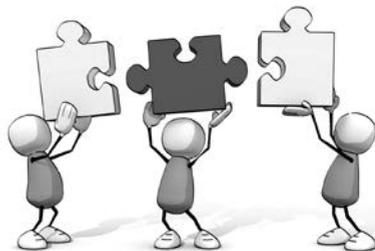
Medienpädagogische Betreuung

Montag bis Freitag: 12.00 bis 17.00 Uhr. Individuelle Termine sind auf Anfrage möglich.

→ **Kontakt**

medienwerkstatt@phsg.ch

RDZ Sargans



Lernwerkstatt

Lernarrangement «Mit Kraft und Köpfchen»

Mit Angeboten für alle drei Zyklen kann das Thema Kraft im physikalischen Sinn kompetenzorientiert bearbeitet werden. Im Zyklus 1 gehts mit Kraft und Köpfchen in den Zirkus, um dann im Zyklus 2 und 3 den Kräften forschend zu begegnen. Woran erkenne ich eine Kraft? Wie kann ich sie messen? Wie funktionieren einfache Maschinen? Wie lassen sich Kräfte darstellen und berechnen? Die Lernumgebung fordert die Schülerinnen und Schüler auf, in die Welt der Kräfte einzutauchen und sich mit diesen verschiedenen Fragen auseinanderzusetzen. Ab 21. November 2015 (Tag der offenen Tür) steht das neue Lernarrangement bereit.

Erste Einführungsveranstaltung «Mit Kraft und Köpfchen» für Lehrpersonen

Donnerstag, 26. November 2015, 18.00 bis 19.30 Uhr

→ **Anmeldung**

bis am 24. November 2015 mit Angabe des Zyklus ans Sekretariat RDZ Sargans

Veranstaltungen

Jubiläum: 10 Jahre RDZ Sargans

Am Samstag, 21. November 2015, feiert das RDZ Sargans mit einem «Tag der offenen Tür» sein 10-jähriges Bestehen. Alle interessierten Personen sind herzlich eingeladen, die ver-

- Die Bedeutung der Kleidung
- Was hält Kleidung am Leib?
- Muss Schönheit leiden
- Ich und meine Familie
- Handel – Handelswege
- Textilberufe
- Produktion

→ **Termin**

Mittwoch, 4. November 2015 um 17.15 Uhr

Mediathek Wattwil

Demokratie be-greifen – mithilfe des Bundeshausmodells

Rechtzeitig auf die eidgenössischen Wahlen ist in der Mediathek ein grosses Modell des Bundeshauses ausleihbar. Mit dessen Hilfe können grundlegende Prinzipien und Abläufe unseres demokratischen Systems sichtbar gemacht und handlungsorientiert erfahren werden. Die Jugendlichen und Kinder werden so auf anschauliche Weise auf die Parlaments- und Bundesratswahlen vorbereitet. Eine frühzeitige Reservation wird empfohlen.

Ausstellung «Mit Kindern die Umwelt erforschen»

Warum regnet es? Weshalb gibt es in einem Weiher ganz viele, im anderen kaum Tiere? Um solche und weitere Fragen geht es im Praxiskoffer der Fachstelle Umweltbildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Die Unterrichtshilfen stützen sich zu einem grossen Teil auf das von GLOBE entwickelte Material für Lehr- und Lernaktivitäten ausserhalb des Schulzimmers. Die Koffer können während der Ausstellung besichtigt werden.

→ **Dauer**

Mittwoch, 21. Oktober 2015, bis Donnerstag, 17. Dezember 2015, während der Mediathek-Öffnungszeiten

→ **Ort**

RDZ Wattwil, Volkshausstrasse 23, 9630 Wattwil, 1. Stock

Veranstaltungen

Spesen einer Ehe – Schreiber vs. Schneider

Echte Liebe ist unbezahlbar, Krisen und Konflikte gibt's hingegen kostenlos. Wenn da nur die Beziehungsbilanz stimmt! Das Kolumnistenpaar Schreiber vs. Schneider blickt amüsiert und amüsant auf innereheliche Kursschwankungen – und wie immer ist bei den Kultautoren die Kunst der Selbstironie hoch im Kurs. Veranstalter: Elternbildung Toggenburg

→ **Termin**

Donnerstag, 5. November 2015, 20.00 Uhr

→ **Ort**

Saal Restaurant Thurpark, 9630 Wattwil

→ **Kosten**

Lehrpersonen können im RDZ Wattwil einen persönlichen Gutschein für einen Gratisentrtritt beziehen.

Einführung in das Lernarrangement «Im Wandel der Zeit»

Sie lernen das aktuelle Angebot kennen und bereiten Ihren Klassenbesuch vor. Zielgruppen: Lehrpersonen aller Stufen
Leitung: Lernberatungsperson RDZ

→ **Termine**

Donnerstag, 6. November 2015, 17.15 bis 18.45 Uhr
Freitag, 6. November 2015, 16.15 bis 17.45 Uhr
Dienstag, 10. November 2015, 17.15 bis 18.45 Uhr
Mittwoch, 11. November 2014, 14.15 bis 15.45 Uhr

→ **Ort**

RDZ Wattwil, Volkshausstrasse 23, 9630 Wattwil, 2. Stock

→ **Anmeldefrist**

Eine Woche vor der Veranstaltung

«feel-ok.ch – Gesundheitsförderung an der Schule» – interaktiver Workshop für Lehrpersonen

feel-ok.ch ist die umfassendste Internetplattform zur Gesundheitsförderung für Jugendliche mit täglich bis zu 1000 Besuchen. Mit-

tels Arbeitsblättern, Fragekarten, Tests, Quiz, Spielen und Clips können alle Themen mit wenig Aufwand mit Schülerinnen und Schülern behandelt werden. Am Workshop lernen Sie praxisnah die verschiedenen Tools und Hilfsmittel kennen.

Zielgruppe: Lehrpersonen der 6. Klasse und Oberstufe

Leitung: Dr. phil., MPH, Oliver Padlina, Leiter feel-ok.ch, RADIX

→ **Termin**

Mittwoch, 18. November 2015, 16.15 bis 18.15 Uhr

→ **Ort**

RDZ Wattwil, Volkshausstrasse 23, 9630 Wattwil, 1. Stock

→ **Anmeldefrist**

Mittwoch, 11. November 2015

Compi-Treff

Tricks und Tipps im Word

Die Officeanwendung Word kann für viele Arbeiten genutzt werden wie Arbeitsblätter, Briefe mit Serienfunktion oder Etiketten. Im Kurs lernen wir verschiedene Funktionen kennen und gehen zudem auf die individuellen Fragen der Teilnehmenden ein. Es ist von Vorteil, wenn das eigene Gerät mitgebracht wird.

Zielgruppe: alle Lehrpersonen

Leitung: Ruth Rutishauser-Kellenberger

→ **Termin**

Mittwoch, 11. November 2015, 14.15 bis 16.15 Uhr

→ **Ort**

RDZ Wattwil, Volkshausstrasse 23, 9630 Wattwil, 1. Stock

→ **Anmeldung**

bis spätestens Dienstagmittag vor dem Treff

Öffnungszeiten

Mediathek

Dienstag/Freitag, 13.00 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, 13.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag, 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr

Lerngarten

Dienstag/Mittwoch/Freitag, 13.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag, 14.00 bis 17.00 Uhr

Klassenbesuche sind auch an den Vormittagen möglich.

→ **Informationen und Auskunft**

Sekretariat: T 071 985 06 66 oder rdzwattwil@phsg.ch

→ **Link**

www.phsg.ch › RDZ Wattwil



Höhere Fachschule für Künste, Gestaltung und Design

Für Profis und Anfänger, Kenner und Neugierige.

Jetzt
informieren

Lehrgänge und Kurse unter
gbssg.ch



[f/SchuleFurGestaltungStGallen](https://www.facebook.com/SchuleFurGestaltungStGallen)

Mittelschulen des Kantons St.Gallen: Prüfungsanforderungen 2016

Gymnasium

1. Klasse des Untergymnasiums der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen

Die Anforderungen entsprechen dem kantonalen Lehrplan für die Mittelstufe der Primarschule in Deutsch und Mathematik.

Da es sich bei diesem Ausbildungsgang um ein freiwilliges Angebot im Bereich der Begabtenförderung handelt, werden ausserkantonale Schülerinnen und Schüler nicht zugelassen.

Prüfungsort

Kantonsschule am Burggraben St.Gallen

Deutsch

Schwergewichtig werden folgende Bereiche geprüft:

- selbstständiger sprachlicher Ausdruck beim Verfassen von Texten
- Verständnis und Interpretation stufengemässer Texte
- schriftliche Anweisungen verstehen und umsetzen können
- schriftliche Darstellung von Gelesenem und Beobachtetem, von eigenen Erlebnissen und Vorstellungen
- Wortschatz und Grammatik
- Fragen zu einem Filmausschnitt schriftlich beantworten

In gewissen Prüfungseinheiten darf der Duden verwendet werden; er wird von der Schule zur Verfügung gestellt.

Mathematik

Die Prüfung in Mathematik besteht aus drei Teilen: schriftliches Rechnen, Rechnen mit Notizen, Kopfrechnen. Die Benützung eines Taschenrechners als Hilfsmittel ist nicht erlaubt.

1. Klassen des Gymnasiums

Prüfungsorte

Kantonsschulen am Burggraben St.Gallen, Heerbrugg, Sargans, Wattwil und Wil
Schriftlich wird in den Fächern Deutsch, Französisch, Mathematik I und Mathematik II geprüft.

Mündlich wird in den Fächern Deutsch und Französisch geprüft, sofern in den schriftlichen Prüfungen die notwendige Mindestpunktzahl nicht erreicht worden ist.

(Für das Schwerpunktfach Latein findet keine zusätzliche Aufnahmeprüfung statt.)

Deutsch

Grundlage: Lehrplan der Volksschule des Kantons St.Gallen (Oberstufe, Teilbereich Deutsch)

Besonderes Gewicht wird auf die folgenden Grobziele aus den fünf Lernbereichen (Lesen, Hören, Sprechen, Schreiben, Reflexion) gelegt:

- Texte sinngebend, flüssend und mit deutlicher Aussprache lesen
- Informationen aus verschiedenen Medien selbstständig entnehmen, verarbeiten und kritisch interpretieren

- sich eine eigene Meinung zu Gehörtem (oder Gelesenem) bilden und diese begründen
- aus mündlichen (oder schriftlichen) Äusserungen selbstständig das Wesentliche erfassen und wiedergeben
- durch Argumentieren und Appellieren andere zum Nachdenken bewegen
- eigenes Verhalten, persönliche Meinung, Gefühle und Interessen darlegen und begründen
- stufengemässe Texte zusammenfassen und interpretieren; Werthaltungen und Rollenbilder in Texten erkennen
- Gelesenes und Beobachtetes, eigene Erlebnisse, Vorstellungen und Gedanken mündlich und schriftlich darstellen
- Bezug von Gelesenem auf den persönlichen Lebensbereich
- Texte situationsangemessen und adressatengerecht formulieren:
 - Erzählungen, freie Texte
 - Berichte, Beschreibungen
 - Anweisungen
 - Zusammenfassungen
 - Briefe
- Texte gezielt planen, entwickeln und systematisch überarbeiten
- Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden
- Wörter und Sätze verändern; Wirkungen kritisch überprüfen und Varianten entwickeln
- diskriminierendes Sprachverhalten erkennen, Wirkungen aufzeigen und Alternativen entwickeln
- den Wortschatz im thematischen Zusammenhang anwenden
- zwischen Grundbedeutung und kontextabhängigen Bedeutungen unterscheiden
- Sätze durch Klang-, Erweiterungs-, Weglass-, Ersatz- und Verschiebepробen auf bestimmte Wirkungen hin untersuchen und verändern
- die fünf Wortarten gemäss den im Lehrplan (S. 45) vorgegebenen Kriterien bestimmen
- die im Lehrplan (S. 45) vorgegebenen Satzglieder bestimmen; Umfang und Anzahl von

Satzgliedern mittels Verschiebepробen bestimmen

- in den Bereichen aktiv/passiv, Indikativ/Konjunktiv, direkte/indirekte Rede sowie Satzarten wird kein Theoriewissen geprüft

Beim Aufsatz darf ein Rechtschreibwörterbuch verwendet werden; es wird von der Mittelschule nicht zur Verfügung gestellt und ist von den Kandidatinnen und Kandidaten mitzubringen.

Französisch

Grundlage: Lehrplan der Volksschule des Kantons St.Gallen (Oberstufe, Teilbereich Französisch)

Die Aufnahmeprüfung besteht aus fünf Teilen:

Teil A Audiovisuelles Verstehen

Teil B Textverständnis

Teil C Wortschatz

Teil D Grammatik

Teil E Freie Textproduktion

Die Dauer beträgt 90 Minuten.

Als verbindlicher Prüfungsstoff gelten die Unités 1–7 des Lehrmittels ENVOL. Es wird auch der erweiterte Lernwortschatz (im Schülerbuch grau unterlegt) vorausgesetzt.

Der Wortschatz der Module ist nicht Bestandteil der Aufnahmeprüfung. Die Arbeit mit den Modulen wird jedoch empfohlen. Grundsätzlich werden die unter «Ce que j'ai appris» in jedem Modul erwähnten Arbeitstechniken als verbindlich betrachtet. Beim audiovisuellen Verstehen und beim Textverständnis wird erwartet, dass Unbekanntes aus dem Zusammenhang erschlossen werden kann.

Beispiele für das audiovisuelle Verstehen finden sich auf der kantonalen Informationsplattform Kanti-Navigator (www.kanti-sg.ch).

Bis Ende der 2. Sekundarklasse (Zeitpunkt des Übertritts ins Gymnasium im Sommer 2016) muss Unité 9 behandelt sein.

Mathematik

Grundlagen für die Aufnahmeprüfungen bilden der Bildungs- und Lehrplan Volksschule des Kantons St.Gallen und die Jahresplanung mathbuch 1 (überarbeitete Version ab 2013) und mathbuch 2 (überarbeitete Version ab 2014) des Amtes für Volksschule.

Es werden diejenigen Lernumgebungen des überarbeiteten mathbuchs vorausgesetzt, die bis Ende des 1. Semesters der 2. Sekundarklasse in der Grundlegung und in der zwingenden Vertiefung und Weiterführung zu behandeln sind. Ausgenommen wird dabei die Lernumgebung 14 «Steigung» aus dem mathbuch 2. Im Vergleich zu den früheren Prüfungsanforderungen wird im Wesentlichen das Thema «Pythagoras» neu aufgenommen, hingegen fällt das bisherige Thema «Zins» weg.

Die Teilbereiche Mathematisieren und Problemlösen werden in dieser Zusammenstellung nicht gesondert aufgeführt. Alle Grobziele der beiden Teilbereiche werden vorausgesetzt. Diese kommen in vielen der oben aufgelisteten Lernumgebungen vor.

→ Bemerkungen

In beiden Prüfungen Mathematik I und Mathematik II werden Geometriewerkzeuge (Zirkel, Geodreieck) benötigt, welche an die Prüfung mitgebracht werden müssen. In Mathematik II (am Dienstag) darf ein schulüblicher Taschenrechner (ohne Algebrasystem) eingesetzt werden. Als bekannt werden vorausgesetzt: Grundoperationen, Potenzieren, Wurzelziehen, Fließkommadarstellung von Zahlen. Für das Funktionieren des Rechners ist die Bewerberin bzw. der Bewerber selbst verantwortlich (Ersatzgerät mitbringen).

Aufnahme in eine höhere Klasse

Geprüft wird in den Promotionsfächern der vorangehenden Klasse. Auskunft erteilen die Prorektorate der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen bzw. die Rektorate der Kantonsschulen Heerbrugg, Sargans, Wattwil und Wil.

Fachmittelschule und Wirtschaftsmittelschule

1. Klassen der Fachmittelschule (FMS) und der Wirtschaftsmittelschule (WMS/WMI)

Prüfungsorte

Kantonsschulen am Brühl St.Gallen, Heerbrugg, Sargans und Wattwil¹

Es wird in den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik geprüft. Die Aufnahmeprüfung ist für beide Lehrgänge identisch. Die bestandene Aufnahmeprüfung berechtigt für den Eintritt in die Fachmittelschule, die Wirtschaftsmittelschule und die Berufsmaturitätsschule. Die Prüfung gilt ausschliesslich für den Eintritt in eine Mittelschule (FMS/WMS) im Sommer des folgenden Jahres.

Geprüft wird grundsätzlich der Stoff der Sekundarschule bis und mit 4. Semester.

Deutsch

Grundlage: Lehrplan der Volksschule des Kantons St.Gallen (Oberstufe, Teilbereich Deutsch)

Besonderes Gewicht wird auf die folgenden Grobziele aus den fünf Lernbereichen (Lesen, Hören, Sprechen, Schreiben, Reflexion) gelegt:

- Informationen aus verschiedenen Medien selbstständig entnehmen, verarbeiten und kritisch interpretieren
- sich eine eigene Meinung zu Gehörtem (oder Gelesenem) bilden und diese begründen
- aus mündlichen (oder schriftlichen) Äusserungen selbstständig das Wesentliche erfassen und wiedergeben
- durch Argumentieren und Appellieren andere zum Nachdenken bewegen
- eigenes Verhalten, persönliche Meinung, Gefühle und Interessen darlegen und begründen

¹ An den Standorten Wattwil und Heerbrugg wird nur die FMS geprüft.

- stufengemässe Texte zusammenfassen und interpretieren; Werthaltungen und Rollenbilder in Texten erkennen
- Gelesenes und Beobachtetes, eigene Erlebnisse, Vorstellungen und Gedanken schriftlich darstellen
- Bezug von Gelesenem auf den persönlichen Lebensbereich
- Texte situationsangemessen und adressatengerecht formulieren:
 - Erzählungen, freie Texte
 - Berichte, Beschreibungen
 - Anweisungen
 - Zusammenfassungen
 - Briefe
- Texte gezielt planen, entwickeln und systematisch überarbeiten
- Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden
- Wörter und Sätze verändern; Wirkungen kritisch überprüfen und Varianten entwickeln
- diskriminierendes Sprachverhalten erkennen, Wirkungen aufzeigen und Alternativen entwickeln
- den Wortschatz im thematischen Zusammenhang anwenden
- zwischen Grundbedeutung und kontextabhängigen Bedeutungen unterscheiden
- Sätze durch Klang-, Erweiterungs-, Weglass-, Ersatz- und Verschiebepробen auf bestimmte Wirkungen hin untersuchen und verändern
- die fünf Wortarten gemäss den im Lehrplan (S. 45) vorgegebenen Kriterien bestimmen
- die im Lehrplan (S. 45) vorgegebenen Satzglieder bestimmen; Umfang und Anzahl von Satzgliedern mittels Verschiebepробen bestimmen
- in den Bereichen Aktiv/Passiv, Indikativ/Konjunktiv, direkte/indirekte Rede sowie Satzarten wird kein Theoriewissen geprüft

Die Prüfung beinhaltet eine Textproduktion (z. B. Aufsatz), bei der ein Rechtschreibwörterbuch verwendet werden kann. Dieses wird

von der Schule nicht zur Verfügung gestellt und ist von den Kandidatinnen und Kandidaten mitzubringen.

Französisch

Grundlage: Lehrplan der Volksschule des Kantons St.Gallen (Oberstufe, Teilbereich Französisch)

Die Aufnahmeprüfung besteht aus fünf Teilen:

Teil A Audiovisuelles Verstehen

Teil B Textverständnis

Teil C Wortschatz

Teil D Grammatik

Teil E Freie Textproduktion

Die Dauer beträgt 75 Minuten.

Als verbindlicher Prüfungsstoff gelten die Unités 1–9 des Lehrmittels ENVOL. Es wird auch der erweiterte Lernwortschatz (im Schülerbuch grau unterlegt) vorausgesetzt.

Der Wortschatz der Module ist nicht Bestandteil der Aufnahmeprüfung. Die Arbeit mit den Modulen wird jedoch empfohlen. Grundsätzlich werden die unter «Ce que j'ai appris» in jedem Modul erwähnten Arbeitstechniken als verbindlich betrachtet. Beim audiovisuellen Verstehen und beim Textverständnis wird erwartet, dass Unbekanntes aus dem Zusammenhang erschlossen werden kann.

Beispiele für das audiovisuelle Verstehen finden sich auf der kantonalen Informationsplattform Kanti-Navigator (www.kanti-sg.ch).

Bis Ende der 3. Sekundarklasse muss Unité 12 behandelt sein.

Mathematik

Grundlagen für die Aufnahmeprüfungen bilden der Bildungs- und Lehrplan Volksschule des Kantons St.Gallen und die Jahresplanung mathbuch 1 (überarbeitete Version ab 2013) und mathbuch 2 (überarbeitete Version ab 2014) des Amtes für Volksschule.

Es werden diejenigen Lernumgebungen des überarbeiteten mathbuchs vorausgesetzt, die

bis Ende der 2. Sekundarklasse in der Grundlegung und in der zwingenden Vertiefung und Weiterführung zu behandeln sind. Ausgenommen werden dabei die Lernumgebungen 21 «Gewinnen» und 31 «Gesetze des Zufalls» aus dem mathbuch 2.

Im Vergleich zu den früheren Prüfungsanforderungen werden im Wesentlichen die Themen «Steigung», «Zusammengesetzte Grössen» und «Kreiswinkelsatz» neu aufgenommen, hingegen fällt das bisherige Thema «Primzahlen» weg.

Die Teilbereiche Mathematisieren und Problemlösen werden in dieser Zusammenstellung nicht gesondert aufgeführt. Alle Grobziele der beiden Teilbereiche werden vorausgesetzt. Diese kommen in vielen der oben aufgelisteten Lernumgebungen vor.

→ **Bemerkungen**

Mathematik wird in zwei Teilen geprüft. In einem der beiden Teile darf ein schulüblicher Taschenrechner (ohne Algebrasystem) eingesetzt werden. Da auch Konstruktionsaufgaben gestellt werden, muss Geometriewerkzeug (Zirkel, Geodreieck) zur Prüfung mitgebracht werden. Als bekannt werden vorausgesetzt: Grundoperationen, Potenzieren und Wurzelziehen, Flieskommadarstellung von Zahlen. Für das Funktionieren des Rechners ist die Kandidatin bzw. der Kandidat selbst verantwortlich (Ersatzgerät mitbringen).

Höhere Klassen

Geprüft wird in den Promotionsfächern der vorangehenden Klasse. Auskunft erteilen die Rektorate der Kantonsschulen am Brühl St. Gallen, Heerbrugg, Sargans und Wattwil.



Kernenergie verstehen

Besuchen Sie uns mit Ihrer Schulklasse!

Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen der grössten Schweizer Stromfabrik. Eine Werksführung im KKL vertieft die Kenntnisse zum Thema Kernenergie und vermittelt spürbar einen Eindruck wie wir aus Uran Strom produzieren.

Weitere Informationen unter Telefon +41 56 267 72 50 oder www.kkl.ch



www.kkl.ch



Das neue FORMI-Kursprogramm ist aufgeschaltet.

Bereits seit 1972 koordiniert und organisiert die FORMI das Weiterbildungsangebot für Lehrpersonen an St. Galler Mittelschulen und Berufsfachschulen. Jedes Semester informiert ein Flyer über das aktuelle Angebot. Seit ein paar Jahren finden Sie zusätzlich auf www.webpalette.ch ausführliche Beschreibungen aller Kurse. Besuchen Sie in diesem Zusammenhang auch unsere eigene Website www.formi.ch. Hier finden Sie stets aktuelle Spontankurse oder können das Formular für einen eigenen Kursantrag herunterladen.

Die Mitglieder der FORMI-Kommission, die Vorsitzenden der kantonalen Fachgruppen und die vielen engagierten Kursleiterinnen und Kursleiter haben wiederum versucht, Angebote zu entwickeln, die Ihnen fachlich wie auch methodisch-didaktisch neue Impulse vermitteln und sich dabei möglichst an der Praxis orientieren. Wir hoffen daher sehr, Ihre Bedürfnisse und Interessen anzusprechen. Sie finden das aktuelle Programm 2016 auf www.webpalette.ch.

Die FORMI-Kommission, unter der Leitung der FORMI-Präsidentin Doris Dietler Schuppli (KSWil), zusammengesetzt aus je einer Vertretung der Mittelschulen (Michael Bühler, KSWil; Virgil Ebnetter, KSH; Rolf Frischknecht, KSS; Renée Lechner, KSB; Alex Obrist, KSW; Peter Ruhstaller, KSBG) und erweitert um einen Delegierten der Berufs-

fachschulen (Renato Denoth, BZB) und der FORMI-Beauftragte Andrea Luzius Rassel stehen für Auskünfte und Anregungen gerne zur Verfügung. Selbstverständlich können Sie uns auch per Mail kontaktieren.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Angebote nutzen und wünschen Ihnen weiterhin ein gutes Schuljahr.

*Für die FORMI-Kommission
Andrea Luzius Rassel*

→ **Kontakt**
info.formi@sg.ch

→ **Links**
www.formi.ch
www.webpalette.ch

Ergebnisse der Aufnahmeprüfungen an den kantonalen Mittelschulen und Berufsmaturitätsschulen

Ende August 2015 fanden die Aufnahmeprüfungen für die kantonalen Fach- und Wirtschaftsmittelschulen sowie die Berufsmaturitätsschulen statt. Insgesamt traten 863 (Vorjahr 901) Schülerinnen und Schüler zu den Prüfungen an. 737 (Vorjahr 591) von ihnen haben bestanden. Die erfolgreichen Schülerinnen und Schüler treten nach den Sommerferien 2016 in eine Kantonsschule ein oder beginnen eine Lehre mit Berufsmaturität.

158 (Vorjahr 149) Schülerinnen und Schüler sind zu den Aufnahmeprüfungen der Wirtschaftsmittelschule angetreten. 126 (Vorjahr 90) Schülerinnen und Schüler haben die Prüfungen bestanden. Die Bestehensquote beträgt 80 Prozent (Vorjahr 60 Prozent). Für den Lehrgang Fachmittelschule haben sich 321 (Vorjahr 320) Schülerinnen und Schüler angemeldet. 259 (Vorjahr 166) Schülerinnen und Schüler haben die Prüfungen bestanden, was einer Erfolgsquote von 80 Prozent (Vorjahr 52 Prozent) entspricht.

Die Prüfung für die Berufsmaturität haben 352 (Vorjahr 335) der 384 (Vorjahr 432) angetretenen Schülerinnen und Schüler bestanden. Die Erfolgsquote beträgt rund 92 Prozent und liegt deutlich über derjenigen des vergangenen Jahres (77 Prozent).

Die Prüfungsteilnehmerinnen und Prüfungsteilnehmer verteilten sich folgendermassen auf die neuen Berufsmaturitätsausrichtungen: 164 auf Technik, Architektur, Life Sciences, 164 auf Wirtschaft und Dienstleistungen Typ Wirtschaft, 7 auf Wirtschaft und Dienstleistungen Typ Dienstleistungen, 16 auf Gestaltung und

Kunst sowie 18 auf Gesundheit und Soziales. Die restlichen Teilnehmenden haben sich noch nicht entschieden. Die Ausrichtung der Berufsmaturität hängt wesentlich von der Berufswahl ab, was noch Verschiebungen zur Folge haben kann. Weil der Berufswahlprozess und die Lehrstellenvergabe noch nicht abgeschlossen sind, wird für die Berufsmaturität am 5. März 2016 ein zweiter Prüfungstermin angeboten.

Das an die Oberstufenreform angepasste Aufnahmeverfahren an die Mittelschule und die Berufsmaturitätsschule befindet sich momentan in einem Evaluationsprozess und könnte, sofern notwendig, auf das Jahr 2017 geändert werden.

Am Mittwoch, 4. November 2015, beginnt im Hochschulgebäude Gossau der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) die dreiteilige Herbstreihe Focus PHSG. In den ersten zwei Veranstaltungen stellt die PHSG das Verhalten und die Leistungen der Schülerinnen und Schüler ins Zentrum. Der Eintritt ist frei und es ist keine Anmeldung nötig.

Den Auftakt der Herbstreihe Focus PHSG macht Dr. med. Dagmar Pauli vom Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst der Universität Zürich. Am Mittwoch, 4. November 2015, spürt sie der Frage nach «Sind unsere Schülerinnen und Schüler noch normal?». Ihr Referat ist eine Reflexion über psychische Störungen und psychische Gesundheit. Die Inanspruchnahme der psychologischen und psychiatrischen Fachpersonen und Institutionen steigt stetig und ein Ende ist nicht abzusehen. Kritische Stimmen warnen, dass durch frühzeitige Diagnosen die Betroffenen stigmatisiert werden. Andererseits gilt: Je früher psychische Störungen erkannt werden, desto eher sind sie behandelbar. Gefordert werden ein sinnvoller Umgang mit dem Begriff der psychischen Störung sowie umfassende Präventionsstrategien, die neben der primären auch die sekundäre Prävention sowie eine Vernetzung mit den Behandlungsangeboten beinhalten.

→ **Datum, Thema, Zeit, Ort**

Mittwoch, 4. November 2015, «Sind unsere Schülerinnen und Schüler noch normal?»
19.15 bis 20.45 Uhr, PHSG-Hochschulgebäude
Gossau, Seminarstrasse 7, 9200 Gossau

Auch Prof. Dr. Winfried Thielmann, Technische Universität Chemnitz, Deutschland, stellt am Montag, 9. November 2015, eine Frage ins Zentrum seiner Ausführungen. Mit «Wie gut sollen Schülerinnen und Schüler Deutsch können?» ist sein Referat übertitelt. Im Vortrag werden die Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Primarstufe fokussiert und es wird versucht, folgende Frage zu beantworten: Inwieweit sind diese Standards sprachwissenschaftlich fundiert und für eine Schulsituation sinnvoll, in der zunehmend auch Nichtmuttersprachler das Klassenbild prägen? Wie verhalten sich die zu vermittelnden Unterrichtsgegenstände zu den in den Bildungsstandards enthaltenen Anforderungen?

→ **Datum, Thema, Zeit, Ort**

Montag, 9. November 2015, «Wie gut sollen Schülerinnen und Schüler Deutsch können?»
19.15 bis 20.45 Uhr, PHSG-Hochschulgebäude
Hadwig, Notkerstrasse 27, 9000 St.Gallen

→ **Link**

www.phsg.ch

Der CAS Organisationsberatung und Change Management kann einzeln oder als Teil des Masterlehrgangs (MAS) Supervision, Coaching und Organisationsberatung für Fachleute in Bildung und Personalentwicklung besucht werden. Er startet im Februar 2016 und wird von der Pädagogischen Hochschule St.Gallen und der Akademie für Erwachsenenbildung Schweiz in Kooperation angeboten.

Die Teilnehmenden befassen sich mit der Planung und Steuerung oder Begleitung von Veränderungsprozessen in Organisationen. Grundlegende Fragen jeder Prozessgestaltung werden besprochen, u. a. wie Beraterinnen und Berater Veränderungsbedarf in Organisationen erkennen, Auftragsvereinbarungen entwickeln oder ihre Rolle situationsadäquat gestalten. Zudem werden spezielle Themen wie Strategieentwicklung, Qualitätsmanagement oder Organisationskultur beleuchtet.

Zielsetzungen

Die Teilnehmenden

- treten mit verschiedenen Mitgliedern einer Organisation kompetent in Kontakt,
- erkennen Veränderungsbedarf und unterstützen die Veränderungsbereitschaft und -fähigkeit von Organisationen,
- entwickeln situationsadäquate Auftragsvereinbarungen,
- begleiten und beraten Projekte nach den Grundsätzen und der Methodik eines prozessorientierten Projektmanagements,
- gestalten ihre Rollen als Begleiterinnen und Begleiter von Veränderungsprozessen in Organisationen situationsadäquat und erkennen

und bearbeiten dazugehörige Rollenkonflikte,

- erfassen mit geeigneten Methoden Strategie, Strukturen, Prozesse und Kulturen in Organisationen,
- erkennen Konflikte und Widerstände im Hinblick auf Veränderungsprozesse in Organisationen, analysieren diese und verhelfen zu adäquaten Lösungen,
- benennen Grundzüge des persönlichen Beratungskonzepts im Hinblick auf Organisationsberatung.

Zielgruppe

Personen mit Beratungsfunktionen in Bildung und Personalentwicklung, insbesondere:

- Lehrpersonen mit Tätigkeiten in der Berufseinführung
- Schulleitungen und weitere Führungspersonen
- Mitarbeitende an Institutionen für Weiterbildung und Beratung
- Bildungsfachleute mit Tätigkeiten in der beruflichen Weiterbildung

→ **Dauer**

22 Präsenztage und 21 Stunden Lehrsupervision in Gruppen, von Februar bis November 2016

→ **Kursorte**

Zürich, Gunten, Luzern

→ **Informationsabend**

Mittwoch, 4. November 2015, von 18.15 bis 19.45 Uhr, aeB Schweiz, Sumatrastrasse 11, 8006 Zürich

Eine Anmeldung ist erwünscht an das Sekretariat lisa.lehnherr@mas-sob.ch oder T 044 361 34 34.

→ **Lehrgangsführung**

Hansueli Weber, hansueli.weber@mas-sob.ch

→ **Link und Anmeldung**

www.mas-sob.ch

**BERUFS
MESSE
ZÜRICH**

Folgen Sie uns
Twitter Facebook Instagram YouTube
Available on the App Store
GET IT ON Google play

Infoanlass für Lehrpersonen
Nutzen Sie die Gelegenheit, sich zum Thema Berufskunde auf den neusten Stand zu bringen. Nehmen Sie an einem der geführten Rundgänge durch die Berufsmesse Zürich teil und treffen Sie Fachpersonen aus verschiedenen Berufsfeldern.

Infoanlass für Lehrpersonen am Montag, 16. November 2015
Anmeldung unter www.berufsmessezuerich.ch/infoanlass
17. bis 21. November 2015 | Messe Zürich

Hauptsponsorin
Zürcher Kantonalbank

Unterstützt durch
Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Berufsbildungsstelle

Veranstalter
KGV
M.CH

© 2015 KGV. Alle Rechte vorbehalten.
KGV ist ein eingetragenes Unternehmen.
KGV ist ein eingetragenes Unternehmen.
KGV ist ein eingetragenes Unternehmen.
KGV ist ein eingetragenes Unternehmen.



Chancen ausbauen.

Sie wollen **Lehrperson an einer Berufsfachschule oder an einer höheren Fachschule** werden?

Hier erfahren Sie alles zum umfangreichen Aus- und Weiterbildungsangebot der Pädagogischen Hochschule St.Gallen:

Informationsanlass Sekundarstufe II

Donnerstag, 29. Oktober 2015, 18.00 – 20.00 Uhr

PHSG, Hochschulgebäude Hadwig, Notkerstrasse 27, 9000 St.Gallen

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Anmeldung bis spätestens Montag, 26. Oktober 2015, unter www.phsg.ch/infosek2

PH ^{SG}
Pädagogische Hochschule
St.Gallen

in Kooperation mit

ZBN Zentrum für berufliche
Weiterbildung

Die Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG) bietet Weiterbildungsberatung für Lehrpersonen, Schulleitungen und weitere im Bildungsbereich tätige Personen an. Ein Beratungsgespräch kann Klarheit bringen und erspart zeitintensive Recherchen.

Das Team des Instituts Weiterbildung & Beratung unterstützt Sie gerne bei Ihren individuellen sowie institutionellen Anliegen, beispielsweise bei einer Standortbestimmung, der Entwicklung von beruflichen Perspektiven oder bei Fragen zu schulischen Weiterbildungsangeboten. Zwei Möglichkeiten stehen zur Verfügung:

→ **Kosten**

Fr. 120.– pro Stunde

→ **Kontakt**

T 071 858 71 50, weiterbildungsberatung@phsg.ch

Kostenloses Erstgespräch

In einem telefonischen oder persönlichen Erstgespräch (maximal 30 Minuten) erhalten Sie:

- einen Überblick über die Weiterbildungsangebote der PHSG
- Unterstützung bei der Klärung von offenen Fragen

Beratungsgespräch

Für umfangreichere Fragestellungen eignet sich ein vertieftes Beratungsgespräch. Dieses bietet sich an bei

- der Klärung der individuellen, beruflichen Ausgangslage
- der Entwicklung von beruflichen Perspektiven
- der Suche nach geeigneten Weiterbildungen
- der Suche nach geeigneten Fachpersonen für Ihre Weiterbildungsanlässe



istockphoto.com – Jonny Greig

Depression hat viele Gesichter



St. Galler
Bündnis
gegen

DEPRESSION

ZEPRÄ | Unterstrasse 22 | 9001 St. Gallen | 058 229 87 69
buendnis-depression@sg.ch | www.buendnis-depression.sg.ch

**Kanton St. Gallen
Gesundheitsdepartement**



D A S E R E I G N I S :

e_Tisch²¹¹⁴



DESIGN
INNOVATION
QUALITÄT



SEIT 1904
SCHWEIZER
MÖBELHERSTELLER

Embru-Werke AG
Rapperswilerstrasse 33
CH-8630 Rüti ZH

+41 55 251 11 11
schule@embru.ch
www.embru.ch

embru
möbel ein leben lang

Am Freitag, 27. November 2015, wird die Fachstelle Theater der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) offiziell eröffnet. Die Feier findet von 19.00 bis 21.00 Uhr in der Aula des PHSG-Hochschulgebäudes Mariaberg in Rorschach statt. Alle Kulturinteressierten sind herzlich eingeladen. Es ist keine Anmeldung nötig.

Die Fachstelle Theater fördert und unterstützt Lehrpersonen und Studierende in Schule, Aus- und Weiterbildung im Bereich Theater. An der Eröffnungsfeier bietet sich die Möglichkeit, den Tätigkeitsbereich der Fachstelle näher kennenzulernen und mit ehemaligen Studierenden ins Gespräch zu kommen, um mehr über ihre Erfahrungen mit Theater zu erfahren.



Programm

18.30 Uhr **Eintreffen der Gäste**
Herbstsuppe, im Garten

19.00 Uhr **Begrüssung**
Kristin Ludin und Björn Reifler, Leitung Fachstelle Theater

Szenen der Schultheatertage Ostschweiz
5. Klasse aus Teufen

Gespräch «Warum braucht es Theater?»
Prof. Dr. Erwin Beck, Rektor, und Prof. Dr. Heidrun Neukamm, Prorektorin
Ausbildung Kindergarten und Primarschule

Szenen aus «Krabat» und «Herr der Diebe»
Studierende Studiengang Kindergarten und Primarschule

Präsentation der Fachstelle Theater

Szenen aus «Tischreden»
Studierende Studiengang Sekundarstufe I

Grussworte
Richi Küttel, Kulturvermittlung Ostschweiz (kklick)

Szenen aus Musicals
Ehemalige Studierende der PHSG

Verabschiedung

21.00 Uhr **Gemütlicher Ausklang**

Am Mittwoch, 18. November 2015, hält der bekannte St.Galler Musiker Rudolf Lutz ein Gastreferat an der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG). Die öffentliche Veranstaltung findet von 18.00 bis 21.00 Uhr in der Aula des Hochschulgebäudes Hadwig in St.Gallen statt. Thema ist unter anderem, wie man Bach einem jungen Publikum näherbringen kann.



Rudolf Lutz hat sich mit seiner Bach-Stiftung und der Aufführung sämtlicher Bach-Kantaten international einen Namen gemacht. Den Bach-Chor St.Gallen leitete er von 1986 bis 2008. Von 1986 bis 2010 leitete er das St.Galler Kammerensemble, für welches er 2002 ein vielbeachtetes Weihnachtsoratorium in englischer Art («An English Christmas») geschrieben hat. Von 1973 bis 2013 war er Organist an der evangelischen Stadtkirche St.Laurenzen in St.Gallen.

Sein musikalisches Referat an der PHSG trägt den Titel «Die Erarbeitung einer Bach-Kantate». Mit vielen musikalischen Beispielen wird er dem Publikum einen Einblick in die Welt

der Bach-Kantaten geben, aber auch auf Fragen aus dem Publikum eingehen, insbesondere, wie man Bach einem jungen Publikum näherbringen kann.

→ **Termin**

Mittwoch, 18. November 2015, 18.00 bis 21.00 Uhr

→ **Ort**

Pädagogische Hochschule St.Gallen, Aula
Hochschulgebäude Hadwig, Notkerstrasse 27,
9000 St.Gallen

→ **Weitere Informationen**

Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt frei. Es ist keine Anmeldung nötig.

Kantonaler Lehrerinnen- und Lehrerverband KLV Sektion Rorschach

Einladung zur Hauptversammlung des Kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerverbandes KLV, Sektion Rorschach, vom Montag, 9. November 2015, 18.30 Uhr, Aula der Oberstufe Goldach

Programm

Musikalischer Einstieg

Begrüssung

Willkommenswort – Andreas Gehrig

Grussworte und Informationen

Traktanden HV 2015

1. Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll HV 2014
3. Informationen generell
4. Jahresbericht 2015 des Präsidenten
5. Bericht des Kassiers und der Revisoren
6. Aus dem KLV – Hansjörg Bauer
7. Danksagungen
8. Termine

Wir würden uns freuen, euch begrüßen zu dürfen! Ohne eure Kritik und euer Mitdenken/ Mitschaffen wird sich nichts ändern. – Also, gehen wir es gemeinsam an!

Dominic Frei, Präsident Sektion Rorschach

Kantonaler Lehrerinnen- und Lehrerverband KLV Sektion Unterrheintal

**Einladung zur Hauptversammlung vom Samstag, 14. November 2015, 8.30 Uhr,
Rheinausaal, St.Margrethen**

Programm

- | | |
|-----------|--|
| 8.30 Uhr | Eröffnung durch die Jungbläsergruppe «Am Alten Rhein» |
| 8.45 Uhr | Beginn der Hauptversammlung |
| 10.00 Uhr | Kaffeepause |
| 10.30 Uhr | Kabarettistische Überraschung: Uli Boettcher, Träger des Kleinkunstpreises
2013 von Baden-Württemberg |
| 11.30 Uhr | Schluss der Tagung |

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler/-innen
3. Protokoll der Hauptversammlung 2014
4. Worte aus dem Vorstand
5. Vorlage der Jahresrechnung 2014/15
6. Bericht und Anträge der GPK
7. Budget 2015/16 und Sektionsbeitrag 2016/17
8. Wahlen
9. Exkursion 2016
10. Aktuelles aus dem KLV
11. Allgemeine Umfrage

Anträge an die Hauptversammlung sind bis spätestens 4. November 2015 schriftlich
(in Ermangelung eines Präsidenten) an den Kassier zu richten!

Der Vorstand hofft auf eine rege Teilnahme der Lehrerinnen und Lehrer unseres
Einzugsgebietes.

Für den Vorstand: Emil Keller, Kassier

Kantonaler Lehrerinnen- und Lehrerverband KLV Sektion Oberrheintal

**Einladung zur Hauptversammlung vom Montag, 2. November 2015, Berglihalle,
Bergliweg 8, Montlingen**

Programm

ab 18.45 Uhr Musikalische Einstimmung
19.00 Uhr Hauptversammlung

Traktanden

1. Begrüssung
2. Vorstellen der neuen Lehrpersonen
3. Wahl der Stimmenzähler/Stimmenzählerinnen
4. Protokoll der Hauptversammlung vom Montag, 3. November 2014
5. Jahresbericht des Präsidiums
6. a) Kassabericht
6. b) Sektionsbeitrag
7. Bericht und Antrag der GPK
8. Aus der Geschäftsleitung des KLV
9. Anträge / Allgemeine Umfrage

Im Anschluss wird ein Apéro offeriert.

Wir freuen uns auf eure zahlreiche Teilnahme!

Ruedi Albrecht und Maja Sulser, Co-Präsidium

→ **Hinweis**

Beim Schulhaus stehen nur wenige Parkplätze zur Verfügung. Bitte unten auf dem Kirchplatz parkieren.

Kantonaler Lehrerinnen- und Lehrerverband KLV Sektion Werdenberg

Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung vom Samstag, 14. November 2015, 8.30 Uhr, Turnhalle OZ Seidenbaum, Trübbach

Veranstalter: Schulen des Kreises Werdenberg; KLV St.Gallen, Sektion Werdenberg

Programm

8.30–9.45 Ordentliche Hauptversammlung KLV St.Gallen, Sektion Werdenberg
Einstimmung: Vorführung Teamaerobic des TV Oberschan

Traktanden

- Begrüssung
- Wahl der Stimmenzählerinnen/Stimmenzähler
- Protokoll der Hauptversammlung 2014 in Grabs
- Bericht des Präsidiums
- Jahresrechnung Verbandsjahr 2014/15
- Bericht und Anträge der Revisorinnen
- Antrag des Vorstandes
- Aktuelles aus dem Kantonalvorstand
- Umfrage

Anträge an die Versammlung bis Freitag, 30. Oktober 2015, an Karin Berger.
Abmeldungen an: karin.berger@schulen-sennwald.ch

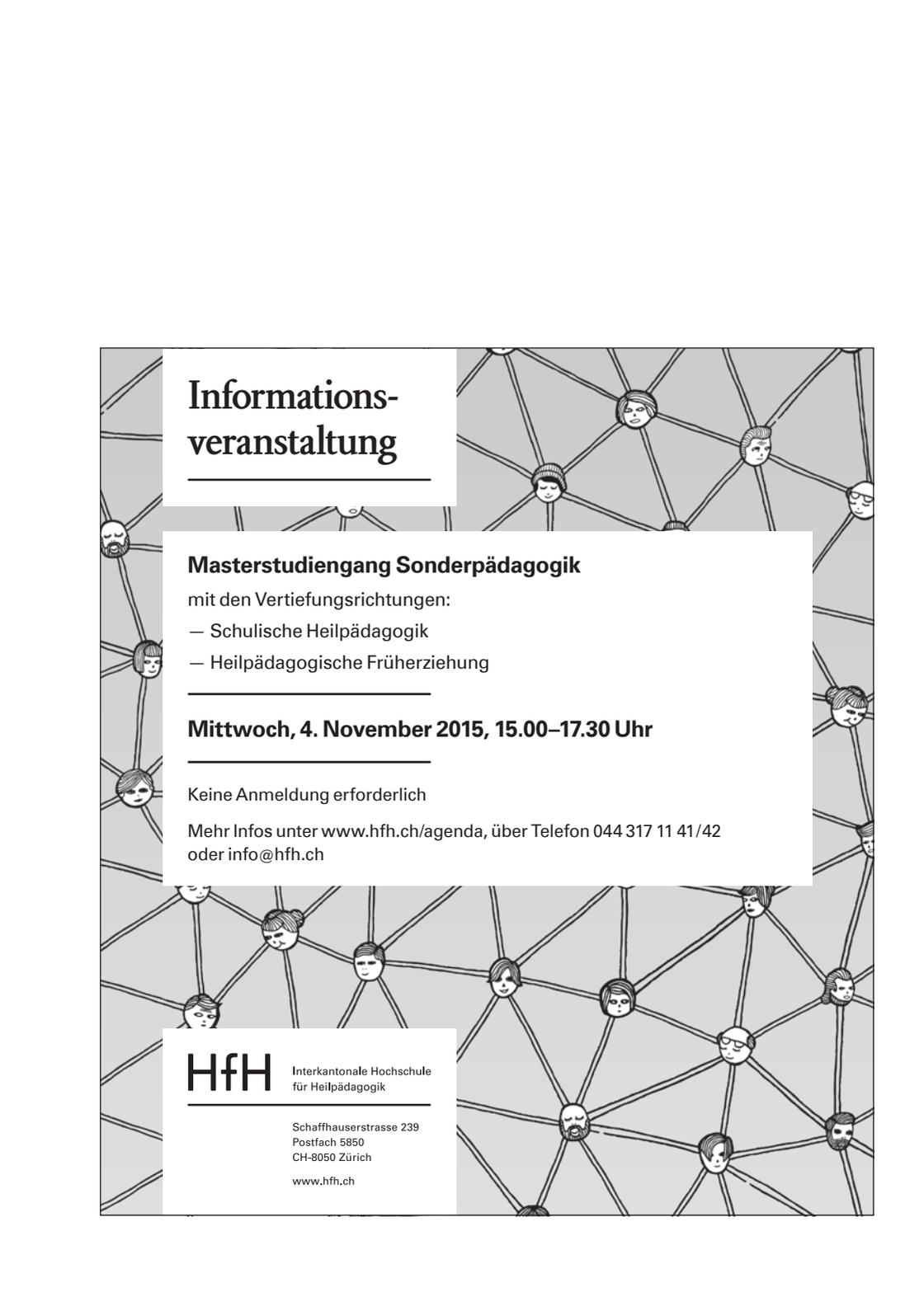
9.45–10.15 Pause

10.15–10.25 Begrüssung und Mitteilungen der veranstaltenden Schulgemeinde:
Max Müller, Schulratspräsident Wartau

10.25–11.30 Referat «Wenn Zappelphilipp und Chaosprinzessin erwachsen werden»
von Nicole Zeitner, Praxis für ADHS-Coaching und -Beratung, zeitner-
COACHING, ADHS-Coach, Fachdozentin, Seminarleiterin, Mitglied
Schweizerische Fachgesellschaft ADHS

Wir laden alle Lehrkräfte zu dieser Veranstaltung ein. Beschränkte Parkplatzmöglichkeiten!
Bitte wenn möglich öV benutzen.

Max Müller, Schulratspräsident Wartau; Florian Zäch, Co-Präsident KLV; Karin Berger, Co-Präsidentin KLV



Informations- veranstaltung

Masterstudiengang Sonderpädagogik

mit den Vertiefungsrichtungen:

- Schulische Heilpädagogik
 - Heilpädagogische Früherziehung
-

Mittwoch, 4. November 2015, 15.00–17.30 Uhr

Keine Anmeldung erforderlich

Mehr Infos unter www.hfh.ch/agenda, über Telefon 044 317 11 41/42
oder info@hfh.ch

HfH

Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik

Schaffhauserstrasse 239
Postfach 5850
CH-8050 Zürich

www.hfh.ch

Sprachheilschule St.Gallen

Besuchsnachmittage

Die Sprachheilschule St.Gallen, Sonderschule mit Internat für hör- und sprachbehinderte Kinder, bietet an einigen Tagen Besuchsnachmittage an. Dabei werden die verschiedenen Abteilungen der Schule vorgestellt.

→ **Information**

Für einen Platz an der Sprachheilschule St.Gallen können Kinder nur über den Schulpsychologischen Dienst angemeldet werden.

Aus organisatorischen und administrativen Gründen sind die Anmeldungen des Schulpsychologischen Dienstes für die Kindergartenkinder sowie die Schülerinnen und Schüler für das Schuljahr 2015/16 bis Freitag, 31. März 2016, der Sprachheilschule einzureichen.

→ **Besuchsnachmittage in St.Gallen**

19. November 2015

14. Januar 2016

11. und 25. Februar 2016

10. und 24. März 2016

28. April 2016

12. Mai 2016

jeweils Donnerstag um 14.00 Uhr

→ **Kontakt und Anmeldung**

Sprachheilschule St.Gallen, Höhenweg 64,
9000 St.Gallen, T 071 274 11 11, F 071 274 11 13,
info@sprachheilschule.ch

→ **Besuchsnachmittage in Uznach**

In Uznach finden die Besuchsnachmittage individuell, nach Vereinbarung statt, T 055 280 62 52.

→ **Link**

www.sprachheilschule.ch

ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit

Sprachassistenzen im Sprach- und Fachunterricht

Die ch Stiftung vermittelt auch im kommenden Schuljahr Sprachassistentinnen und Sprachassistenten aus dem englischen Sprachraum, Frankreich, Deutschland, Österreich, Italien und Spanien an Schweizer Mittelschulen. Die Ausschreibung und Bedarfserhebung erfolgen im Spätherbst.

Das Berner Gymnasium Kirchenfeld hat im vergangenen Schuljahr den Einsatz von Sprachassistenten im immersiven Sachfachunterricht gewagt und wird im Schuljahr 2015/16 auf den positiven Erfahrungen aufbauen können. Die Motivation der Beteiligten, offene Diskussionen im Vorfeld und eine gute Planung haben zum Erfolg des Projekts beigetragen.

→ **Anmeldung**

Anmeldefrist für die Einreichung eines Bedarfs für das nächste Schuljahr ist der 29. Januar 2016.

→ **Kosten**

Weitere Informationen zum Projekt und zu den Kosten sind auf der Homepage erhältlich.

→ **Kontakt und Informationen**

ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit,
sap@chstiftung.ch, Edith Funicello, T 032 346 18 32

→ **Link**

www.ch-go.ch/de/meta/programm-uebersicht/europa/sap/sap-schulen

Suche nach Partnerklassen für SchulreisePLUS

Auf der Plattform SchulreisePLUS finden Sie neue Projekte:

- Genève Sportive, in Plan-les-Ouates, GE Primarstufe, 10 bis 13 Jahre
- Découverte de Lausanne et environs, in Lausanne, VD, Primarstufe, 10 bis 13 Jahre

Fühlen Sie sich von einer dieser Schulreisen angesprochen? Dann reservieren Sie sie auf der Vermittlungsplattform SchulreisePLUS. Für die reisenden Klassen sind SBB RailAway-Gutscheine und ein Zuschuss an die Übernachtungskosten verfügbar. Diese Angebote sind dank der Binding-Stiftung und in Zusammenarbeit mit den SBB möglich. Ausserdem möchten verschiedene Lehrpersonen aus der Deutschschweiz und ihre Klassen mit SchulreisePLUS in die Romandie reisen. Wir suchen deshalb Westschweizer Schulen und Klassen, die als Gastgeber für einen Tag eine Partnerklasse empfangen möchten. Wenn Sie SchulreisePLUS noch nicht kennen: Dieses Angebot fördert die Begegnung zwischen zwei Klassen aus unterschiedlichen Sprachregionen im Rahmen einer Schulreise. Die Plattform SchulreisePLUS vermittelt die beiden teilnehmenden Klassen.

→ **Informationen**

Charlotte-Sophie Joye,
schulreiseplus@chstiftung.ch, T 032 346 18 00

→ **Link**

www.ch-go.ch/schulreiseplus



Ferien einmal anders

Austausch mit der französischen oder italienischen Schweiz. Möchtest du bei einem Kollegen, einer Kollegin in der französischen oder italienischen Schweiz einen Sprachaustausch erleben? Hast du Lust, im Gegenzug den Austauschpartner oder die Austauschpartnerin zu dir einzuladen?

Der Austausch ist gegenseitig und findet während der Schulferien statt. Das heisst, du und dein Partner oder deine Partnerin verbringen gemeinsam eine bis zwei Wochen in den beiden Familien. Die Daten werden von den Familien gemeinsam vereinbart. Die Verantwortung für die jeweiligen Aufenthalte liegt bei den Eltern der beteiligten Jugendlichen. Anmeldung und Vermittlung sind kostenlos.

→ **Altersgruppen**

Jugendliche von 11 bis 15 Jahren

→ **Kontakt**

info@chstiftung.ch, T 032 346 18 00

→ **Link**

www.ch-go.ch/fea

MAKI «Mehr Männer in die Kinderbetreuung»

Sozialeinsätze für Jungs – ein Angebot für Schulen

Ergänzend zum Nationalen Zukunftstag wird Schulen ein Projekt angeboten, das männliche Jugendliche (ab Oberstufe) zielgruppengerecht anspricht und es Interessierten ermöglicht, dreimal am Mittwoch einen ganzen Tag im Bereich Kleinkindbetreuung zu schnuppern, erste Erfahrungen zu machen und sich erste entsprechende Kompetenzen anzueignen. Dabei werden Anreize spezifisch für Jungs geschaffen, ohne dabei Mädchen zu benachteiligen.

Warum mehr Männer?

Männer machen nur fünf Prozent der Mitarbeitenden in Kindertagesstätten aus. Dies ist ein verschwindend kleiner Anteil. Kitas sollen die Heterogenität der Lebenswelten widerspiegeln, in der Kinder heute leben. Dies bezieht sich nebst anderen Bereichen (kulturelle Prägung, Generationen usw.) auch auf Frauen und Männer. Immer häufiger beteiligen sich auch Männer mit an der Kindererziehung und suchen Kontakt zur Kita. Mädchen und Jungen profitieren von unterschiedlichen Typen von männlichen und weiblichen Pädagoginnen und Pädagogen. Männer in Kitas sollen so eine selbstverständliche Ergänzung zu den weiblichen Mitarbeitenden darstellen.

Warum Förderung an Schulen?

Wenn Jungen und junge Männer den Wunsch haben, einen geschlechtsuntypischen Beruf zu wählen, müssen sie diesen Berufswunsch gegen verschiedene Vorurteile verteidigen. Oft führt dies dazu, dass die Wahl auf einen geschlechtstypischen Beruf fällt, was dem Gebot der Chancengleichheit widerspricht und mit ein Grund ist für den Mangel an Fachmännern im sozialen und pädagogischen Bereich. Dieser Mechanismus spielt ganz besonders

im Bereich der institutionellen Kleinkinderbetreuung.

→ Kontakt

Interessierte Schulen melden sich bei MAKI «Sozialeinsätze Jungs», Lu Decurtins, Projektleiter, mail@lu-decurtins.ch, T 079 203 06 91

Netzwerk Schulische Bubenarbeit NWSB

Impulstagung «Auf zu einer geschlechterbalancierten Schule!»

Die regelmässig vom NWSB durchgeführten Impulstagungen haben zum Ziel, möglichst viele Personen aus dem schulischen und schulnahen Bereich zu erreichen und für die Thematik der Schulischen Bubenarbeit – und neu auch der Mädchenarbeit – zu sensibilisieren. Die Impulstagungen sind niederschwellige Veranstaltungen für Männer und Frauen, bei denen keinerlei vorgängige Auseinandersetzung mit dem Thema notwendig ist. Mit den Tagungen ist es möglich, regional Impulse zu geben und/oder aktuelle Fragen aus der Öffentlichkeit aufzugreifen.

Referate zu einer geschlechterbalancierten Schule und zur konkreten Arbeit mit Buben und Mädchen führen in die Thematik ein und vermitteln den Teilnehmenden erste Ideen und Impulse. Die Vertiefung findet in Workshops statt. Aus einem breiten Spektrum können pro Person zwei Workshops ausgewählt werden. Diese Workshops werden von ausgewiesenen Fachleuten angeboten. Die Begrüssungsansprache hält Andreas Walter, Leiter des Volksschulamts des Kantons Solothurn.

Zielgruppe: Männliche und weibliche Lehrpersonen, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter, Schulleitungen, Ausbilderinnen und Ausbilder, Schulbehörden und weitere Interessierte der Stufen von Kindergarten bis Mittelschule.

→ **Termin**

Samstag, 28. November 2015, in Olten
(Kantonsschule Hardwald) 9.15 bis 16.30 Uhr

→ **Kosten**

Fr. 270.–

→ **Anmeldung**

online bis Samstag, 7. November 2015

→ **Kontakt**

Netzwerk Schulische Bubenarbeit NWSB,
Zentralstrasse 156, 8003 Zürich, T 044 825 62 92,
nwsb@nwsb.ch

→ **Links**

www.nwsb.ch/dokumente/nwsb_impulstagung_281115.pdf
www.nwsb.ch/anmeldung_it_olten_15.html

x-hoch-herz, Schulwettbewerb

Fotowettbewerb zum Thema

«Guets tue»

«Guets tue» braucht Kopf, Herz und Hand. Diese Aussage sollen Schülerinnen und Schüler beim diesjährigen Durchgang des Schulwettbewerbs x-hoch-herz fotografisch umsetzen. Dazu erstellen sie Einzelfotos oder eine Fotoserie, in der sie die drei Elemente symbolisch abbilden.

Hauptpreise: Beiträge in die Klassenkasse und Profi-Fotokurse

Die zehn besten Beiträge werden ausgezeichnet; die prämierten Klassen erhalten einen Beitrag von 500 Franken in die Klassenkasse. Drei Klassen können zusätzlich einen Kurs bei einem Profi-Fotografen oder einer Profi-Fotografin besuchen. Im Weiteren vergibt das Publikum im Onlinevoting Überraschungspreise für die beliebtesten Fotos.

Mitmachen

Am Wettbewerb können alle Schulen bis und mit dem 10. Schuljahr mitmachen. Einsendeschluss ist der 31. März 2016. Detaillierte Informationen, didaktische Materialien sowie Tipps fürs Fotografieren sind unter www.xhochherz.ch aufgeschaltet.

Der Schulwettbewerb x-hoch-herz ist ein Teilprojekt des Schweizer Zentrums Service-Learning und wird getragen vom Migros-Kulturprozent. Ziel des Wettbewerbs ist es, Schülerinnen und Schüler für die Themen «Gesellschaftliches Engagement» und «Verantwortung übernehmen» zu sensibilisieren.

→ **Kontakt**

Ursula Huber, Geschäftsstelle x-hoch-herz,
T 044 451 30 59, ursula.huber@xhochherz.ch

→ **Teilnahmeschluss**

31. März 2016

→ **Link**

www.xhochherz.ch

Die Swiss Computer Science Week 2015

Programmieren macht Spass

Schülerinnen und Schüler in der ganzen Schweiz sind zusammen mit ihren Lehrpersonen aufgerufen, im Rahmen der Swiss Computer Science Week (CSedWeek) ihr kreatives Potenzial zu entfalten. Sie sollen dabei entdecken, dass Programmieren alles andere als langweilig und schwierig ist, sondern Spass macht und neue Welten eröffnet.

Die Kreativität von Kindern und Jugendlichen ist die Zukunft der Schweizer Gesellschaft. Diese Kreativität über spielerische Programmiererfahrungen zu entwickeln und zu schärfen, ist erklärtes Ziel der CSedWeek. Bereits 2014 haben 10 000 Schülerinnen und Schüler bewiesen, wie spannend es sein kann, ein

einfaches Computerspiel selbst zu bauen: In 169 Städten in 21 Kantonen wurden imposante 3D-Welten erschaffen und programmiert. Das Team des Lehrstuhls für Informatische Bildung der Pädagogischen Hochschule FHNW lädt in der Woche vom 7. bis 13. Dezember 2015 erneut alle Lehrpersonen ein, mit ihren Schülerinnen und Schülern an der «Swiss Computer Science Education Week» teilzunehmen. Die Zielgruppe sind Programmieranfängerinnen und Programmieranfänger im Alter von 9 bis 18 Jahren. Die Programmierlektionen finden an der Schule unter der Leitung einer Lehrperson statt; der Zeitaufwand beträgt mindestens eine Lektion.

Diese Aktivität ist Teil einer internationalen Initiative und bietet selbsterklärende Tutorials in Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch und Spanisch. Die Teilnahme ist auf dieser Basis einfach und unkompliziert. Nehmen Sie teil und tragen Sie dazu bei, dass für Sie diese Woche zum grössten Bildungsereignis der Schweiz wird!

→ **Termin**

7. bis 13. Dezember 2015

→ **Kontakt**

Nora Anna Escherle, Professur für Informatische Bildung, Institut Primarstufe, Pädagogische Hochschule, Fachhochschule Nordwestschweiz, T 056 202 72 54, scalablegamedesign.ph@fhnw.ch

→ **Link**

www.csedweek.ch

Kunst Halle Sankt Gallen

Workshops für Schulklassen galesburg, illinois+



Stephen Prina, galesburg, illinois+, 2015 (Ehemaliger Standort des Harbor Lights Supper Club, Galesburg, Illinois)

Ausstellung von Stephen Prina

26. September bis 29. November 2015

Das Werk des amerikanischen Konzeptkünstlers Stephen Prina (*1954 in Galesburg/USA, lebt und arbeitet in Los Angeles und Cambridge, Massachusetts) ist vielschichtig und bedient sich verschiedener kultureller Referenzen. Ob durch Kunstgeschichte, Literatur oder Musik: Prina gelingt es, trotz reduzierter Formensprache komplexe Referenzsysteme im Ausstellungsraum in sinnliche Narrationen zu verwandeln.

In der Kunst Halle Sankt Gallen schafft er einen neuen Werkkomplex, der sich mit seinem Geburtsort Galesburg auseinandersetzt. Neu geschaffene Werke und angeeignetes Material – zwischen Sammelobjekten aus Keramik, Andenken und Kunstreproduktionen – verdichten sich zu einem kaleidoskopartigen Blick auf Prinas Geburtsort Galesburg, einer amerikanischen Kleinstadt an der Peripherie. Die Provinzstadt dient als Projektionsfläche für persönliche Erinnerungen, bettet seine Biografie aber auch in einen historischen und kulturellen Kontext ein.

Zu den Workshops für Schulklassen

8. Oktober bis 27. November 2015

Nach einer kurzen, individuellen Besichtigung der Ausstellung betrachten und besprechen wir gemeinsam die einzelnen Werke. Anhand von Impulsfragen werden die Schülerinnen und Schüler dazu aufgefordert, aktiv an der Führung teilzunehmen, zu diskutieren und Erkenntnisse auszutauschen. Schritt für Schritt werden verborgene Geschichten und Zusammenhänge entschlüsselt und Assoziationen erläutert, sodass ein tieferes Verständnis von Prinas Werk entsteht.



Streichholzschachtel des Harbor Lights Supper Club, Galesburg, Illinois

Im praktischen Teil des Workshops setzen wir uns mit unserer eigenen Stadt oder unserem Dorf auseinander. Was macht aus ganz persönlicher Sicht unsere Stadt bzw. unser Dorf aus? Welche Gebäude, Gegenstände oder Personen prägen den Ort ganz besonders? Was würden wir einem Freund zeigen, der das erste Mal zu Besuch ist? In kleinen Gruppen oder alleine beantworten wir diese Fragen. Daraus entsteht eine individuell gefärbte Stadtführung bzw. ein Dorfrundgang mit kleinen Geheimnissen und verborgenen Schätzen.

Ziel der Workshops in der Kunst Halle Sankt Gallen ist, Schülerinnen und Schüler erlebnisreich mit den Gedankenwelten und Arbeitsprozessen zeitgenössischer Kunstschaffenden vertraut zu machen. Die Workshops sind den Bedürfnissen der Klasse angepasst. Je nach Alter wird mehr auf praxisnahe oder theoretische Themen eingegangen.

Für alle Stufen geeignet

Stufe 1: Vorschule

Stufe 2: 1. bis 3. Schuljahr

Stufe 3: 4. bis 6. Schuljahr

Stufe 4: 7. bis 9. Schuljahr

Stufe 5: Mittel-, Berufs- und Hochschule

→ Informationen

Die Workshops sind kostenlos für Klassen aus den Kantonen SG, AR und AI. Für Klassen aus dem Thurgau besteht die Möglichkeit, dass der Kanton Thurgau die Kosten übernimmt.

Leitung: Anna Beck-Wörner, Kunstvermittlerin der Kunst Halle Sankt Gallen

→ Einführungsabend für Lehrpersonen

Dienstag, 20. Oktober 2015, 18.00 bis ca. 19.00 Uhr (bitte anmelden)

→ Termine Workshops

Zwischen 18. Oktober und 27. November 2015, jeweils Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 9.00 bis 17.00 Uhr, Montag und Freitag auf Anfrage.

→ Link

www.k9000.ch › Kunstvermittlung › Workshops für Schulen

Das Dossier mit ausführlichen Informationen zu den Workshops ist ab dem 21. Oktober 2015 verfügbar.

Theater St.Gallen

Theater mobil: «Pinocchio» und «Das Traumfresserchen»

Pinocchio: Kinderstück nach Carlo Collodi (5+)

Aus einem Holzschicht schnitzt der alte Tischlermeister Geppetto eine Puppe und nennt sie – Pinocchio. Noch ehe der kleine Kerl fertig ist, passiert Erstaunliches: Pinocchio schneidet Grimassen, gibt Töne von sich und läuft, sobald seine Füsse geformt sind, schnur-

stracks aus der Werkstatt seines Vaters, dem Abenteuer Leben entgegen.

1881 schrieb Carlo Collodi die erste der insgesamt sechszehnteilige Episoden um die eigensinnige Holzpuppe, die sich wünscht, ein echter Junge zu werden und deren Nase vom Lügen länger wird. An einige Abenteuer kann sich Geppetto noch heute lebhaft erinnern. Wir sind hocherfreut, dass er sie unserem jungen Theaterpublikum selbst erzählen möchte. Premiere ist am 21. Oktober 2015 im Studio des Theaters St.Gallen. Ab Dezember gehen wir mit Pinocchio auf Reisen.

Das Traumfresserchen: Kinderstück nach Michael Ende [5+]

Ein Stück Glück für die Kleinen. Wir gehen auch in dieser Saison mit Michael Endes poetischem Zaubermittel gegen böse Träume auf Reisen (ab Januar 2016).

Buchen Sie eine Vorstellung bei Ihnen vor Ort – im Schulhaus oder Gemeindesaal!

→ **Kontakt**

Kerstin Wüthrich, T 071 242 05 11,
kbb@theatersg.ch

→ **Kosten**

Auf Anfrage

→ **Link**

www.theatersg.ch › Mitmachen › Schulangebote



Kunstmuseum St.Gallen



Jan Davidsz. de Heem, Stilleben mit Blumen und Steingutkanne, um 1650

26. September bis 22. November 2015

Das St.Galler Altmeisterwunder

Das Kunstmuseum St.Gallen gewährt Einblick in seine reichhaltigen Bestände aus Spätgotik, Renaissance und Barock. Mit Gemälden, Skulpturen und Druckgrafiken aus dem 15., 16. und 17. Jahrhundert lädt die Ausstellung ein zu einer Reise in vergangene Zeiten. Sie zeigt eine grosse Bandbreite an Motiven, Darstellungsweisen, Arbeitstechniken und Bildgattungen auf.

Während zunächst vor allem religiös geprägte Motive vorherrschen, zeigt sich im Zuge der Reformation eine Tendenz zu weltlicheren Bildinhalten. Es findet eine Ausdifferenzierung in unterschiedliche Bildgattungen statt: Porträts, die den Reichtum einer neuen, kaufkräftigen Bürgerschicht zur Schau stellen; Stilleben, die edle Kostlichkeiten und andere leblose Gegenstände darstellen und damit das Lebensgefühl der Vergänglichkeit thematisieren; Genrebilder, die das alltägliche Geschehen dieser Zeit veranschaulichen, und Landschaften, die teils als Staffage für allegorische Szenen dienen, teils als eigenständige Bildmotive funktionieren.

Angereichert wird die Ausstellung mit zahlreichen Beispielen der Druckgrafik, die sich um die Mitte des 15. Jahrhunderts als eigenständige Kunstgattung neben Malerei und Skulptur etabliert und dazu beiträgt, dass die Bild-

motive grosser Meister Verbreitung in ganz Europa finden.

Führungen für Schulklassen

In dieser Ausstellung bieten wir stufengerechte und interaktive Führungen für Klassen aller Stufen an. Mit Klassen der Kindergarten-, Unter- und Mittelstufe entdecken wir allerlei spannende Geschichten, die sich in den Bildern verstecken, und werden selber zu Geschichtenerfindern. Mit Schülerinnen und Schülern ab der Oberstufe thematisieren wir die unterschiedlichen Bildgattungen und erkunden im gemeinsamen Gespräch deren typische Charakteristika.

Kosten: Schulklassen aus der Stadt St.Gallen: kostenlos/Schulklassen aus dem Kanton St.Gallen: Fr. 80.–

→ **Einführung für Lehrpersonen**

Mittwoch, 21. Oktober 2015, 17.30 Uhr

Dauer ca. 1 Stunde

Bei einem Rundgang durch die Ausstellung werden thematische Schwerpunkte und Anregungen für den Museumsbesuch mit der Klasse sowie die Umsetzung im Unterricht vermittelt.

→ **Auskunft und Anmeldung**

Claudia Hürlimann und Daniela Mittelholzer,
Kunstvermittlung, T 071 244 52 27,
kunstvermittlung@kunstmuseumsg.ch

→ **Link**

www.kunstmuseumsg.ch

zenwelt. Hier hat der berühmte Charles Darwin vor fast 200 Jahren die ersten Belege für seine bahnbrechende Evolutionstheorie gesammelt. Die Ausstellung aus dem Zoologischen Museum der Universität Zürich ist vom 6. November 2015 bis zum 28. Februar 2016 bei uns zu Gast. Auf unserer Reise bekommen wir einen Einblick in die faszinierende Naturwelt der Galápagos-Inseln und deren Bedeutung für Geschichte und Forschung. Wir forschen über Vulkane und Evolution, reden über Endemiten und Neozoen und bestaunen Meerechsen und Feigenkakteen. Wir bieten interaktive Führungen für alle Altersstufen an. Auf unserer Homepage finden Sie zudem eine Wegleitung mit diversen Arbeitsaufträgen, welche direkt in der Ausstellung gelöst werden können.

→ **Einführung für Lehrpersonen**

Mittwoch, 11. November 2015, von 14.00 bis 16.00 Uhr statt. Um Anmeldung wird gebeten.

→ **Anfragen und Anmeldungen**

bitte an die Museumspädagogik: Regula Frei und Petra Wiesenhütter, bildung@naturmuseumsg.ch, T 071 244 52 16

→ **Allgemeine Informationen und Auskunft**

Naturmuseum St.Gallen, Museumstrasse 32, 9000 St.Gallen, T 071 242 06 70, F 071 242 06 72, info@naturmuseumsg.ch

→ **Link**

www.naturmuseumsg.ch

Naturmuseum St.Gallen

Vom 6. November 2015 bis 28. Februar 2016

«Galápagos»

Jetzt, wo die Schulreisezeit bereits wieder zu Ende geht, möchten wir Sie zu einer ganz besonderen Reise einladen: Fahren Sie mit uns nach Galápagos – zu den urtümlichen Inseln im Pazifik mit ihrer bizarren Tier- und Pflanz-



INFO-

Elementare Musikerziehung

im
Toni-Areal

Bachelor / Master

19. NOV.

17.-20.11.2015:
Unterrichtsbesuch nach Wahl

Vorbereitung auf die
Aufnahmeprüfungen:
«Baustein Check-up»
ab 5.12.2015

[www.zhdk.ch/
musikundbewegung/aktuell](http://www.zhdk.ch/musikundbewegung/aktuell)

z

TAG

Zürcher
Hochschule
der Künste

Musik und Bewegung

[zhdk.ch/
infotage](http://zhdk.ch/infotage)

Schulmusik

2015

hdk

Rhythmik

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

Öffentliche Volksschulen

Kindergartenstufe

Gommiswald

Kindergarten 100 Prozent

- **Dauer** 4. Januar bis 8. Juli 2016
- **Ort** Kindergarten Gommiswald
- **Kontakt** Roger Häubi, Schulleiter,
T 058 228 70 61, schulleitung.primar@gommiswald.ch
- **Adresse** Schule Gommiswald, Schulverwaltung, Postfach, Rietwiesstrasse 11, 8737 Gommiswald, oder schulleitung.primar@gommiswald.ch
- **Frist** 24. Oktober 2015

Eine unserer Kindergärtnerinnen sieht Mutterfreuden entgegen. Daher suchen wir per 4. Januar 2016 eine motivierte und engagierte Stellvertretung für einen unserer Kindergärten in Gommiswald. Ein «Kindergartenschulhaus» mit einem tollen und sehr aufgestellten Team erwartet Sie. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich mittels Kurzbewerbung (ohne Motivationsschreiben) auf schulleitung.primar@gommiswald.ch. Sollten Sie noch Fragen haben, dürfen Sie gerne den Schulleiter Roger Häubi kontaktieren.

Primarstufe

Eichenwies-Kriessern-Montlingen-Oberriet

1. Klasse 23 Lektionen

- **Dauer** 18. Januar bis 22. Mai 2016
- **Ort** Eichenwies
- **Kontakt** Tamara Saiger, Schulleiterin,
T 079 870 16 25, tamara.saiger@orschulen.ch
- **Adresse** Schuleinheit Eichenwies,
Tamara Saiger, Alvierstrasse 1, 9463 Oberriet
- **Frist** 18. Oktober 2015

Unsere 1.-Klasslehrerin erwartet ihr erstes Kind. Aus diesem Grund suchen wir eine Stellvertretung ab ca. Mitte/Ende Januar 2016 in der 1. Klasse Eichenwies. Das Schulhaus gehört zur integrativen Primarschulgemeinde Eichenwies-Kriessern-Montlingen-Oberriet und ist mit 140 Kindern das kleinste von allen. Ihre Klasse besteht aus 22 Kindern und Sie werden von einer Teamteaching-Lehrperson und der Schulischen Heilpädagogin in Ihrer Arbeit unterstützt. Haben Sie Interesse, an einer übersichtlichen Schule in einem harmonischen und hilfsbereiten Team eine Stellvertretung zu machen? Wenn Sie engagiert, offen und teamfähig sind und über den nötigen Abschluss verfügen, freuen wir uns, Sie kennenzulernen. Es besteht die Option einer Fixanstellung auf das Schuljahr 2016/17.

Gommiswald

3./4. Klasse 96,4 Prozent

- **Dauer** 25. Januar bis 8. April 2016
- **Ort** Gommiswald
- **Kontakt** Roger Häubi, Schulleiter,
T 058 228 70 61, schulleitung.primar@gommiswald.ch
- **Adresse** Schule Gommiswald, Schulverwaltung, Postfach, Rietwiesstrasse 11, 8737 Gommiswald, oder schulleitung.primar@gommiswald.ch
- **Frist** 24. Oktober 2015

Eine unserer Lehrpersonen bezieht ihren wohlverdienten Bildungsurlaub. Daher suchen wir für diese Zeit eine motivierte und engagierte Stellvertretung. Sie verfügen über ein Diplom auf der Primarstufe und haben zusätzlich auch sehr gute Englischkenntnisse, dann bewerben Sie sich mittels Kurzbewerbung (ohne Motivationsschreiben) auf schulleitung.primar@gommiswald.ch. Sollten Sie Fragen haben, dürfen Sie gerne den Schulleiter Roger Häubi kontaktieren.

Eine unserer Lehrpersonen sieht auf das 2. Semester hin Mutterfreuden entgegen. Wir suchen daher eine motivierte und teamorientierte Lehrperson für ein Pensum von 16 Lektionen mit Klassenverantwortung für eine 3. Realklasse. Sie unterrichten die Fächer Englisch, Räume und Zeiten, Individuum und Gemeinschaft sowie Projektarbeit zusammen mit dem Stufenteam. Fast alle Lektionen laufen parallel in zwei Klassen zu je 12 Schülerinnen und Schüler. Wir bieten professionelle Unterstützung durch die Schulleitung und ein Förderzentrum im Rahmen der integrativen schulischen Förderung. Es erwartet Sie ein initiatives und kollegiales Team sowie eine einladende Schulanlage mit moderner Infrastruktur. Als Option besteht die Möglichkeit einer Festanstellung auf das kommende Schuljahr. Wir freuen uns auch auf interessierte Lehrpersonen der Primarstufe. Gerne erteilt Ihnen der Schulleiter, Ruedi Gall, weitere Auskünfte. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Kleinklassen/ Schulische Heilpädagogik

Eichenwies-Kriessern-Montlingen-Oberriet
**Schulische Heilpädagogik
70 bis 100 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2016
- **Ort** Kriessern
- **Kontakt** Markus Stark, Schulleiter PS
Kriessern, T 079 424 56 39, markus.stark@orschulen.ch
- **Adresse** Primarschule Kriessern,
Markus Stark, Schulleiter, Kirchdorfstrasse 12,
9451 Kriessern
- **Frist** 22. November 2015

Infolge Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers suchen wir auf Beginn des Schuljahres

Oberstufe

Gommiswald

Realstufe, phil. I 16 Lektionen

- **Dauer** 8. Februar bis 8. Juli 2016
- **Ort** Oberstufe Gommiswald
- **Kontakt** Ruedi Gall, Schulleiter,
T 058 228 70 81, schulleitung.os@gommiswald.ch
- **Adresse** Schule Gommiswald, Schulverwaltung, Postfach, Rietwiesstrasse 11, 8737 Gommiswald oder schulleitung.os@gommiswald.ch
- **Frist** 27. November 2015

Für unsere Oberstufe in Gommiswald suchen wir auf Beginn des zweiten Semesters 2015/2016 eine

führungserfahrene Schulleitungsperson

Sie übernehmen die gesamte operative Leitung in personeller, pädagogischer, organisatorischer, sozialer und finanzieller Hinsicht und sind für die Weiterentwicklung der Schulqualität und die Implementierung des Lehrplans 21 verantwortlich. Das Führungspensum beträgt 75%. Eine Ergänzung des Pensums mit Unterricht auf der Oberstufe ist möglich.

Sie fördern ein teamorientiertes Klima, sind Ansprechperson für Lehr- und Fachpersonen sowie Eltern und Bindeglied zur Schulbehörde. Organisationsstärke, Durchsetzungswille und Humor runden Ihr Profil ab. Es erwartet Sie eine spannende und interessante Aufgabe in einem zukunftsorientierten und innovativen Umfeld. Sie finden bei uns neben einer zeitgemässen modernen Infrastruktur geregelte, gut eingespielte Organisationsstrukturen und eine angenehme Teamkultur auf allen Ebenen vor.

Sie sind eine begeisterungsfähige Persönlichkeit mit anerkannter Lehrbefähigung für die Oberstufe. Wenn Sie ausgewiesene Führungserfahrung und eine abgeschlossene Schulleiterausbildung vorweisen, oder bereit sind, diese zu absolvieren, zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen.

Gerne erteilt Ihnen Ruedi Gall, T. 058 228 70 81, schulleitung.os@gommiswald.ch weitere Auskunft. Informationen über die Schule finden Sie unter www.gommiswald.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen bis am **29. Oktober 2015** an: Peter Hofmann, schulpersonal.ch gmbh, Postfach 63, 9403 Goldach, oder an info@schulpersonal.ch. Bewerbungen per E-Mail sind willkommen.

2016/17 eine Schulische Heilpädagogin oder einen Schulischen Heilpädagogen. In Kriessern arbeiten wir in der integrativen Schulform. Unser SHP-Team besteht aus zwei Personen, welche sich gegenseitig unterstützen und flexibel im Bereich der Klassenzuteilung sind. Es erwartet Sie ein kleines, kollegiales Schulteam. Unser SHP und der Schulleiter stehen Ihnen gerne für allfällige Fragen zur Verfügung.

Oberriet-Rüthi

Schulische Heilpädagogik ca. 80 Prozent

- **Antritt** 1. August 2016
- **Ort** Oberriet
- **Kontakt** Samuel Hanselmann,
T 071 763 62 60, samuel.hanselmann@orschulen.ch
- **Adresse** Samuel Hanselmann, OZO,
Staatsstrasse 131, 9463 Oberriet
- **Frist** 1. März 2016

Unsere Schulische Heilpädagogin tritt per Ende Schuljahr 2015/16 in den Ruhestand. Wir suchen eine Lehrperson als Nachfolge, vorzugsweise mit einer SHP-Ausbildung oder mit der Bereitschaft, diese zu absolvieren. Sie arbeiten mit Jugendlichen der Oberstufe innerhalb der Regelklasse. Es erwartet Sie ein motiviertes Lehrerteam und eine unkomplizierte Schulleitung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Wildhaus-Alt St.Johann

Förderunterricht 50 Prozent

- **Antritt** 1. August 2016
- **Ort** Alt St.Johann
- **Kontakt** Stefan Gubler, Schulleiter,
T 071 999 90 11, stefan.gubler@schule-whasj.ch
- **Adresse** Stefan Gubler, Bergstrasse 3,
9656 Alt St.Johann
- **Frist** 30. November 2015

Unsere Förderlehrerin tritt per Ende Schuljahr 2015/16 in den Ruhestand. Wir suchen eine Lehrperson als Nachfolge, vorzugsweise mit einer SHP-Ausbildung oder mit der Bereitschaft, diese zu absolvieren. Sie arbeiten mit Kindern vom Kindergarten bis zur 6. Klasse – schwerpunktmässig eher auf der Mittelstufe. Es erwarten Sie ein junges, motiviertes Lehrerteam und eine unkomplizierte Schulleitung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Verschiedene Fachbereiche

Wittenbach

Musik 23 Lektionen

- **Dauer** 8. Februar bis 20. Mai 2016
- **Ort** OZ Grünau
- **Kontakt** Bruno Bischof, T 071 292 10 41,
bruno.bischof@ozgruenau.ch
- **Adresse** OZ Grünau, Grünaustrasse 2,
9300 Wittenbach
- **Frist** 31. Oktober 2015

Auf Beginn des 2. Semesters 2015/16 suchen wir eine Lehrperson mit Ausbildung Schulmusik. Es handelt sich in einer ersten Phase um eine Stellvertretung während eines Mutterschaftsurlaubs. Dabei unterrichten Sie vom 8. Februar bis 20. Mai 2016 ein Pensum von 23 Lektionen. Bei Eignung

sind weitere Lektionen in der Talentschule Musik möglich. Ab 23. Mai 2016 handelt es sich um eine Stelle mit rund 10 Lektionen Musik auf der Oberstufe. Es sind Bewerbungen für die Stellvertretung, die Stelle ab 23. Mai oder gleich für beide Varianten möglich. Von unserer künftigen Lehrperson erwarten wir grosses Engagement im musikalischen Bereich, Gemeinschaftssinn sowie Begeisterungsfähigkeit und Freude am Umgang mit Jugendlichen. Nebst dem musikalischen Talent wird für diese Stelle eine pädagogische Ausbildung für die Oberstufe vorausgesetzt. Nebst einer sehr guten Infrastruktur bieten wir ein engagiertes Team. Schulinterne Fortbildung, Teamanlässe sowie gesellschaftliche Anlässe dienen der optimalen Mitarbeiterförderung und gehören ebenfalls zu unserem Schulprogramm. Die Arbeit an einem Oberstufenzentrum mit Talentschule Musik bietet in diesem Bereich einen besonderen Reiz.

Wittenbach

Musik 10 Lektionen

- **Antritt** 23. Mai 2016
- **Ort** OZ Grünau
- **Kontakt** Bruno Bischof, T 071 292 10 41, bruno.bischof@ozgruenau.ch
- **Adresse** OZ Grünau, Grünaustrasse 2, 9300 Wittenbach
- **Frist** 31. Oktober 2015

Auf Beginn des 2. Semesters 2015/16 suchen wir eine Lehrperson mit Ausbildung Schulmusik. Es handelt sich in einer ersten Phase um eine Stellvertretung während eines Mutterschaftsurlaubs. Dabei unterrichten Sie vom 8. Februar bis 20. Mai 2016 ein Pensum von 23 Lektionen. Bei Eignung sind weitere Lektionen in der Talentschule Musik möglich. Ab 23. Mai 2016 handelt es sich um eine Stelle mit rund 10 Lektionen Musik auf der Oberstufe. Es sind Bewerbungen für die Stellvertretung, die Stelle ab 23. Mai oder gleich für beide Varianten möglich. Von unserer künftigen Lehr-

person erwarten wir grosses Engagement im musikalischen Bereich, Gemeinschaftssinn sowie Begeisterungsfähigkeit und Freude am Umgang mit Jugendlichen. Nebst dem musikalischen Talent wird für diese Stelle eine pädagogische Ausbildung für die Oberstufe vorausgesetzt. Nebst einer sehr guten Infrastruktur bieten wir ein engagiertes Team. Schulinterne Fortbildung, Teamanlässe sowie gesellschaftliche Anlässe dienen der optimalen Mitarbeiterförderung und gehören ebenfalls zu unserem Schulprogramm. Die Arbeit an einem Oberstufenzentrum mit Talentschule Musik bietet in diesem Bereich einen besonderen Reiz.

Thal

Textiles Gestalten (Handarbeit) 21 Lektionen

- **Dauer** 22. Februar bis 31. Juli 2016
- **Ort** Schulkreis Staad, SH Risegg und Buechen
- **Kontakt** Marco Hollenstein, Schulleiter, T 078 263 29 04, schulleitung.staad@schulethal.ch
- **Adresse** Schule Thal, Verena Meier, Schulsekretärin, Wilenstrasse 2, Postfach, 9422 Staad, oder verena.meier@thal.ch
- **Frist** 23. Oktober 2015

Unsere Handarbeits- und Gestaltungslehrerin erwartet Ende Februar 2016 Nachwuchs. Wir suchen deshalb für den Schulkreis Staad ab 22. Februar 2016, evtl. mit früherem Anstellungsbeginn, eine Stellvertretung bis Ende Schuljahr 2015/16 mit der Option auf Anstellungsverlängerung. Sie unterrichten an den Vormittagen sowie am Dienstagnachmittag Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Klassen in den Schulhäusern Risegg und Buechen in Handarbeit bzw. textilem Gestalten. Die fächerübergreifende Zusammenarbeit mit der Klassenlehrperson, welche Werkunterricht erteilt, ist möglich. Es erwartet Sie ein junges, initiatives und kollegiales Lehrerteam in ländlicher

Umgebung. In den beiden Schulhäusern stehen Ihnen eigene und bestens ausgestattete Schulzimmer zur Verfügung. Bei Bedarf können die Werk-räumlichkeiten mitbenutzt werden. Verfügen Sie über eine Lehrbefähigung für textiles Gestalten bzw. in Handarbeit und sind Sie interessiert, mit Ihrer Kreativität unsere Schule aktiv mitzugestalten? Dann erwarten wir gerne Ihre vollständige Bewerbung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Widnau

Sport Oberstufe 6 Lektionen

- **Dauer** 16. November 2015 bis 16. Mai 2016
- **Ort** Oberstufe Gässeli Widnau
- **Kontakt** Rainer Nuber, Schulleiter,
T 071 726 70 70, rainer.nuber@schule-widnau.ch
- **Adresse** Rainer Nuber, Gässelistrasse 2,
9443 Widnau
- **Frist** 31. Oktober 2015

Eine unserer Sportlehrerinnen sieht Mutterfreuden entgegen. Wir suchen eine Sportlehrerin, welche zwei 1. Oberstufen in Sport unterrichtet. Die beiden Klassen können auch von zwei verschiedenen Lehrerinnen unterrichtet werden. Die Vertretung dauert ein halbes Jahr. Die Lektionen der Sekundarklasse finden am Montag und Dienstag (je von 10.15 bis 11.50 Uhr) statt, jene der Realklasse am Dienstag von 10.15 bis 11.50 Uhr und am Freitag von 07.30 bis 09.05 Uhr statt. Genauere Auskünfte erteilt Schulleiter Rainer Nuber per Mail oder Telefon.

Widnau

Sport, Handarbeit, Hauswirtschaft (Oberstufe) 28 Lektionen

- **Antritt** 25. Januar 2016
- **Ort** Oberstufe Gässeli Widnau
- **Kontakt** Rainer Nuber, Schulleiter,
T 071 726 70 70, rainer.nuber@schule-widnau.ch
- **Adresse** Rainer Nuber, Gässelistrasse 2,
9443 Widnau, oder rainer.nuber@schule-widnau.ch
- **Frist** 15. November 2015

Eine unserer Fächergruppenlehrerinnen darf ihren Bildungsurlaub beziehen. Wir suchen deshalb eine Stellvertretung auf das zweite Semester. Die Fächer Sport (2 × 3. OS), Handarbeit (2 Halbklassen) und Hauswirtschaft (4 Abteilungen) können getrennt unterrichtet werden. Es ist möglich, einzelne Fächer zu übernehmen oder einzelne Tage an der OGW zu weilen. Wir freuen uns, wenn sich engagierte Lehrpersonen bei uns melden. Die enge Zusammenarbeit innerhalb der Fachschaften ermöglicht Ihnen einen reibungslosen Einstieg. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen der Schulleiter. Bewerbungen können per Mail zugestellt werden.

Buchs

Leiter/Leiterin Fachstelle für Fördermassnahmen 80 Prozent

- **Antritt** 1. Januar 2016
- **Ort** Buchs
- **Kontakt** Marina Lazzarini, Rektorin,
T 081 755 75 89, marina.lazzarini@buchs-sg.ch
- **Adresse** Stadtverwaltung Buchs, Schulverwaltung, St.Gallerstrasse 2, 9471 Buchs
- **Frist** 31. Oktober 2015

Mit über 7000 Arbeitsplätzen und 12 000 Einwohnenden ist Buchs das Zentrum der Region Werdenberg: kleinstädtisch, mit all seinen Vorzügen, eingebettet in einer wunderschönen Landschaft.

Der ideale Wohn- und Arbeitsort. Überzeugen Sie sich selbst! Infolge beruflicher Veränderung der bisherigen Stelleninhaberin suchen wir eine Leiterin/einen Leiter der Fachstelle für Fördermassnahmen. Die Schule Buchs ist eine geführte Schule mit einem Rektorat. Sie umfasst fünf Primarschuleinheiten inkl. Kindergarten und zwei Oberstufenzentren mit rund 1300 Schülerinnen und Schülern. In Ihrer Funktion koordinieren Sie sämtliche Fördermassnahmen. Sie beraten die Lehrpersonen in Bezug auf die Fördermöglichkeiten und unterstützen die Kindergartenlehrpersonen hinsichtlich Einschulung und Einzelförderung. Für diese herausfordernde Tätigkeit suchen wir eine flexible und belastbare Person mit mehrjähriger Berufserfahrung. Sie verfügen über ein Studium in Schulischer Heilpädagogik, in Sonderpädagogik oder über eine vergleichbare Ausbildung. Mit Lehrpersonen, Eltern und externen Fachstellen kommunizieren Sie gewandt und professionell und ermöglichen dadurch zweckdienliche Lösungen. Wenn Sie einen grossen Gestaltungsspielraum, Eigeninitiative und hohe zeitliche Flexibilität in Ihrer Arbeit suchen, ist diese Stelle genau richtig für Sie. Wir freuen uns auf Sie!

→ **Link** www.buchs-sg.ch

Schulleitung

Gommiswald

Führungserfahrene

Schulleitungsperson 75 Prozent

→ **Antritt** 1. Februar 2016

→ **Ort** Oberstufe Gommiswald

→ **Kontakt** Ruedi Gall, Schulleiter,

T 058 228 70 81, schulleitung.os@gommiswald.ch

→ **Adresse** schulpersonal.ch gmbh, Postfach 63, 9403 Goldach, oder info@schulpersonal.ch

→ **Frist** 29. Oktober 2015

Für unsere Oberstufe in Gommiswald suchen wir auf Beginn des zweiten Semesters 2015/16 eine führungserfahrene Schulleitungsperson. Sie übernehmen die gesamte operative Leitung in personeller, pädagogischer, organisatorischer, sozialer und finanzieller Hinsicht und sind für die Weiterentwicklung der Schulqualität und die Implementierung des Lehrplans 21 verantwortlich. Das Führungspensum beträgt 75 Prozent. Eine Ergänzung des Pensums mit Unterricht auf der Oberstufe ist möglich. Sie fördern ein teamorientiertes Klima, sind Ansprechperson für Lehr- und Fachpersonen sowie Eltern und Bindeglied zur Schulbehörde. Organisationsstärke, Durchsetzungswille und Humor runden Ihr Profil ab. Sie finden bei uns neben einer zeitgemässen, modernen Infrastruktur geregelte, gut eingespielte Organisationsstrukturen und eine angenehme Teamkultur auf allen Ebenen vor. Sie sind eine begeisterungsfähige Persönlichkeit mit anerkannter Lehrbefähigung für die Oberstufe. Wenn Sie ausgewiesene Führungserfahrung und eine abgeschlossene Schulleiterausbildung vorweisen oder bereit sind, diese zu absolvieren, zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen.

→ **Link** www.gommiswald.ch

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

Private Sonderschulen

Neu St.Johann

Werklehrer (m/w) 60 bis 100 Prozent

- **Dauer** 1. Februar 2016
- **Ort** Johanneum, Neu St.Johann
- **Kontakt** Ruth Wismer, T 071 995 51 60, ruth.wismer@johanneum.ch
- **Adresse** bewerbung@johanneum.ch
- **Frist** 30. November 2015

Die Jugendlichen werden in ihrer Berufswahl begleitet und unterstützt und es werden Ausbildungs- und Wohnplätze als Anschlusslösung gesucht. Wichtig ist dabei die Zusammenarbeit mit der IV-Berufsberatung, Eltern, Fachlehrkräften und Ausbildungsbetrieben. Wir erwarten: pädagogische Ausbildung, vorzugsweise Oberstufe, idealerweise Erfahrung mit Jugendlichen mit Förderbedarf, gute Kenntnisse in der Berufswahlthematik. Wir bieten: fortschrittliche Anstellungsbedingungen und Besoldung nach kantonalen Richtlinien, interdisziplinäre Zusammenarbeit in kompetentem Kollegium.

→ **Link** www.johanneum.ch

Neu St.Johann

Lehrperson für Hauswirtschaft und Textiles Werken 60 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. Februar 2016
- **Ort** Johanneum, Neu St.Johann
- **Kontakt** Ruth Wismer, T 071 995 51 60, ruth.wismer@johanneum.ch
- **Adresse** bewerbung@johanneum.ch
- **Frist** 30. November 2015

Die Jugendlichen werden in ihrer Berufswahl begleitet und unterstützt und es werden Ausbildungs- und Wohnplätze als Anschlusslösung gesucht. Wichtig ist dabei die Zusammenarbeit mit der IV-Berufsberatung, Eltern, Fachlehrkräften und Ausbildungsbetrieben. Wir erwarten: pädagogische Ausbildung, vorzugsweise Oberstufe, idealerweise Erfahrung mit Jugendlichen mit Förderbedarf, gute Kenntnisse in der Berufswahlthematik. Wir bieten: fortschrittliche Anstellungsbedingungen und Besoldung nach kantonalen Richtlinien, interdisziplinäre Zusammenarbeit in kompetentem Kollegium.

→ **Link** www.johanneum.ch

Wittenbach

Logopädie 20 bis 50 Prozent

- **Antritt** 1. November 2015
- **Ort** Stiftung Kronbühl
- **Kontakt** Isa Zeo, T 071 292 19 50,
isa.zeo@sh-k.ch
- **Adresse** Stiftung Kronbühl, Ringstrasse 13,
9300 Wittenbach
- **Frist** 30. Oktober 2015

Wir sind eine private Sonderschule mit Internat für 45 Kinder und Jugendliche mit einer schweren körperlichen und geistigen Behinderung. Sie fördern und unterstützen Kinder und Jugendliche im Bereich klinischer Logopädie. Sie arbeiten disziplinar und interdisziplinär mit Eltern, Internat, Schule und medizinischer Therapie eng zusammen. Sie verfügen über entsprechende Aus- und Weiterbildungen und haben Erfahrung mit Menschen mit einer Behinderung. Wir bieten ein kreatives und zukunftsorientiertes Team, modernste Infrastruktur sowie interne Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

- **Link** www.sh-k.ch

Sennwald

Realstufe, individuelle Einzelbeschulung 80 Prozent

- **Antritt** 1. Januar 2016
- **Ort** Wohngruppen Sennwald
- **Kontakt** Gabi Weber, T 081 757 26 86,
info@wg-sennwald.ch
- **Adresse** Wohngruppen Sennwald, Chelen 3,
9466 Sennwald
- **Frist** 31. Oktober 2015

Der Verein Wohngruppen Sennwald führt zwei Wohngruppen und bietet 13 Kindern und Jugendlichen in schwierigen Situationen vorübergehend Platz. Für die schulische Abklärung und Standortbestimmung der neu platzierten Kinder und Jugendlichen in den Wohngruppen suchen wir eine Lehrperson. Anforderungen: Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Krisensituationen, Selbstständigkeit, Belastbarkeit und Teamfähigkeit sowie hohe Flexibilität. Wir bieten: eine vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit, Weiterbildung, professionelles, selbstverantwortliches und kreatives Gestalten des Unterrichtstages.

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer **Privatschulen**

obvita

Schulische Heilpädagogik 70 Prozent

- **Antritt** 1. Februar 2016
- **Ort** SG, TG, AR, AI, GL, FL
- **Kontakt** Brigitte Aerni, T 071 246 61 93 oder 078 783 27 92, brigitte.aerni@obvita.ch
- **Adresse** obvita, Bruggwaldstrasse 45, 9008 St.Gallen
- **Frist** 30. November 2015

Wir suchen eine engagierte heilpädagogische Fachperson, die im ambulanten Dienst der Seherberatung, im Bereich Sehbehinderung, tätig sein möchte. Sie verfügen über eine heilpädagogische Ausbildung, wohnen im Grossraum Thurgau/St.Gallen, sind flexibel und offen gegenüber Schülern, Eltern und Lehrpersonen. Sie freuen sich über neue Herausforderungen und verfügen über ein Auto. Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung. Zur gegenseitigen Entscheidungsfindung begleiten Sie eine amtierende B+U-Lehrperson und sehen vor Ort Ihr zukünftiges berufliches Wirkungsfeld. Interne und externe Weiterbildungen werden gefördert. Weitere Fragen beantwortet Brigitte Aerni gerne.

→ **Link** www.obvita.ch

Mit über 7'000 Arbeitsplätzen und 12'000 Einwohnenden ist Buchs das Zentrum der Region Werdenberg. Kleinstädtisch, mit all seinen Vorzügen, eingebettet in einer wunderschönen Landschaft. Der ideale Wohn- und Arbeitsort. Überzeugen Sie sich selbst!

Infolge beruflicher Veränderung der bisherigen Stelleninhaberin suchen wir auf Beginn 2016 für die **Schule Buchs** eine/n

Leiter/in Fachstelle für Fördermassnahmen (80%)

Die Schule Buchs ist eine geführte Schule mit einem Rektorat. Sie umfasst fünf Primarschuleinheiten inkl. Kindergarten und zwei Oberstufenzentren mit rund 1'300 Schülerinnen und Schülern.

In Ihrer Funktion koordinieren Sie sämtliche Fördermassnahmen. Sie beraten die Lehrpersonen in Bezug auf die Fördermöglichkeiten und unterstützen die Kindergartenlehrpersonen hinsichtlich Einschulung und Einzelförderung.

Für diese herausfordernde Tätigkeit suchen wir eine flexible und belastbare Person mit mehrjähriger Berufserfahrung. Sie verfügen über ein Studium in Schulischer Heilpädagogik, in Sonderpädagogik oder über eine vergleichbare Ausbildung. Mit Lehrpersonen, Eltern und externen Fachstellen kommunizieren Sie gewandt und professionell und ermöglichen dadurch zweckdienliche Lösungen.

Wenn Sie einen grossen Gestaltungsspielraum, Eigeninitiative und hohe zeitliche Flexibilität in Ihrer Arbeit suchen, ist diese Stelle genau richtig für Sie. Näheres über die Stadt Buchs erfahren Sie unter www.buchs-sg.ch.

Für weitere Fragen steht Ihnen unsere Rektorin Marina Lazzarini unter 081 755 75 89 oder marina.lazzarini@buchs-sg.ch gerne zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an Stadtverwaltung Buchs, Schulverwaltung, St. Gallerstrasse 2, 9471 Buchs. Wir freuen uns auf Sie!

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

Ausserkantonale Schulen

Appenzell Ausserrhoden

Waldstatt

Mittelstufe 80 Prozent

- **Antritt** 1. Februar 2016
- **Ort** Schule Waldstatt
- **Kontakt** Markus Künzler, Schulleiter ad interim, T 071 351 73 19 oder 079 783 5014, sl-waldstatt@bluewin.ch
- **Adresse** Schule Waldstatt, Markus Künzler, Schulstrasse 2/4, 9104 Waldstatt
- **Frist** 25. Oktober 2015

«Wir leben eine gemeinsame Schule» – auf Beginn des zweiten Semesters suchen wir eine Lehrperson mit Klassenverantwortung für die Mittelstufe. Die Primarschule der Schule Waldstatt umfasst rund 120 Lernende und 10 Lehrpersonen. In der integrativen Schule Waldstatt erwarten Sie engagierte Kolleginnen und Kollegen, eine moderne Infrastruktur und eine unterstützende Behörde, die zusammen mit der Schulleitung Raum für Innovationen schafft und sich für ein gutes Arbeitsklima einsetzt. Das förder- und lösungsorientierte SHP-Modell ist voll integriert und wird gelebt. Die Mittelstufe Waldstatt umfasst drei Klassen und ein Team von sechs Lehrpersonen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

- **Link** www.schule-waldstatt.ch

Glarus

Glarus Süd

Zwei SHP-Lehrpersonen für die Primarstufe und die Oberstufe 50 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2016
- **Ort** Glarus Süd Schule und Familie
- **Kontakt** Urs Pedrocchi, Schulleiter, T 058 611 93 11, urs.pedrocchi@glarus-sued.ch
- **Adresse** schulpersonal.ch gmbh, Postfach 63, 9403 Goldach, info@schulpersonal.ch
- **Frist** 15. November 2015

Sie suchen eine neue Herausforderung in Schulischer Heilpädagogik? Dann haben wir Ihnen ab dem Schuljahr 2016/17 interessante Perspektiven zu bieten. Für unsere Oberstufe und die Primarstufe suchen wir je eine SHP-Lehrperson. Das Pensum an der Oberstufe in Schwanden beträgt 80 bis 100 Prozent, jenes an der Primarstufe Haslen zwischen 50 und 80 Prozent. Wir bieten langfristige Perspektiven in einem interessanten Aufgabengebiet und sind bereit für flexible Lösungen, z.B. mit Möglichkeiten des Jobsharings oder Unterstützung bei der Ausbildung an der HfH. Sie unterstützen in enger Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen unsere Lernenden mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Bereich des Lernens, im Umgang mit Anforderungen und im sozialen Verhalten. Sie sind eine begeisterungs-



5. Schweizer Bildungsforum

Hochschulen im Spannungsfeld
zwischen Industrialisierung und
Profilierung

Montag, 30. November 2015, 17.30 Uhr

Pfalzkeller St.Gallen

Anmeldung und Infos: www.fhsg.ch/bildungsforum

 **FHS St.Gallen**

 Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

HES
SUP
UAS **FHSCHWEIZ**
Dachverband Absolvierenden und
Absolventen Fachhochschulen

fähige Persönlichkeit mit anerkannter Lehrbefähigung in Schulischer Heilpädagogik oder der Bereitschaft, diese innerhalb von drei Jahren zu absolvieren. Wenn Sie Erfahrung in der Fallführung von unterstützenden Massnahmen haben, dann zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen.

→ **Link** www.glarus-sued.ch

Glarus

Sekundarstufe I (Schwerpunkt D, E, G) 60 Prozent

→ **Dauer** 8. Februar 2016 bis 1. Februar 2017

→ **Ort** Schulhaus Buchholz

→ **Kontakt** Thomas Hämmerli, Schulleiter,
T 058 611 82 31,

schulleitung@oberstufe-glarus.ch

→ **Adresse** Gemeinde Glarus, Jürg Bernold,
Postfach 367, 8750 Glarus, oder
personal@glarus.ch

→ **Frist** 23. Oktober 2015

Die Oberstufe Buchholz fördert die Jugendlichen fachlich, persönlich und sozial. Damit schafft sie Voraussetzungen für deren weiteren Weg in Beruf und Gesellschaft. Unsere Schulkultur ist geprägt durch Engagement und Vertrauen. Als Ergänzung unseres Kollegiums ist folgende Stelle vorerst befristet zur Neubesetzung ausgeschrieben: Lehrperson Sekundarstufe I, Schwerpunkt Deutsch, Englisch und Geschichte. Von unserer künftigen Kollegin oder unserem Kollegen erwarten wir nebst einer qualifizierten Ausbildung ein gesamtantisches Denken, ein hohes Mass an Teamfähigkeit sowie eine ausgewiesene Begeisterungsfähigkeit und Freude am Umgang mit Jugendlichen. Wir sind eine seit Jahren geleitete Schule mit derzeit rund 340 Jugendlichen und 45 Lehrpersonen.

→ **Link** www.oberstufe-glarus.ch

Thurgau

Fischingen

Oberstufenlehrperson 13 Lektionen

→ **Antritt** 1. Februar 2016

→ **Ort** Förderschule Fischingen

→ **Kontakt** Peter Hofmann, schulpersonal.ch
gmbh, T 071 244 94 80, info@schulpersonal.ch

→ **Adresse** schulpersonal.ch gmbh, Postfach 63,
9403 Goldach, oder info@schulpersonal.ch

→ **Frist** 20. Oktober 2015

Die Förderschule Fischingen ist eine Sonderschule im Kanton Thurgau, die Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bildungs- und Erziehungsbedürfnissen gezielte schulische Förderung zukommen lässt. Eine langjährige Lehrperson geht ende erstes Semester des laufenden Schuljahres in Frühpension. Werden Sie ihr Nachfolger als Oberstufenlehrperson (13 WL). Sie unterrichten die Schülerinnen und Schüler unserer Lern-WG in den mathematischen Fächern. In enger Zusammenarbeit mit Ihrer Teampartnerin aus dem sprachlichen Bereich fördern Sie unsere Jugendlichen schulisch und lebenspraktisch. Wenn Sie eine EDK- anerkannte pädagogische Ausbildung als Oberstufenlehrperson in mathematischer Richtung oder als Primarlehrperson mit Erfahrung im Oberstufenbereich aufweisen, dann sind Sie bei uns richtig. Diese Unterrichtstätigkeit lässt sich ideal mit einer Weiterbildung an der HfH kombinieren. Eine andere interessante Option steht Ihnen offen, wenn Sie musikalische Flair mitbringen.

→ **Link** www.foerderschule.ch

Freidorf-Watt

**SHP oder Primarlehrperson
14 bis 25 Lektionen**

- **Dauer** 19. Oktober 2015 bis 8. Juli 2016
- **Ort** Primarschulgemeinde Freidorf-Watt
- **Kontakt** Michael Meyer, Schulleitung,
T 071 455 11 43,
michael.meyer@schulefreidorf-watt.ch
- **Adresse** Primarschulgemeinde Freidorf-Watt,
Michael Meyer, Schulleitung, Jakobsbergstrasse 2,
9306 Freidorf, oder michael.meyer@
schulefreidorf-watt.ch
- **Frist** 30. November 2015

Die Primarschule Freidorf-Watt hat folgende befristete Stellen zu besetzen: 19. Oktober 2015 bis 29. Januar 2016 (Beginn auch nach Vereinbarung möglich): 14 Lektionen Teamteaching und Förderunterricht in Kleingruppen im Bereich Kindergarten / Unterstufe. 29. Februar bis 8. Juli 2016: 25 Lektionen Teamteaching und Förderunterricht in Kleingruppen im Bereich Mittelstufe. Unsere Schule ist daran interessiert, beide Stellen durch die gleiche Person zu besetzen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, sich nur für eine der beiden Stellen zu bewerben. Mit dem Inserat möchten wir Lehrpersonen für Schulische Heilpädagogik oder Primarlehrpersonen ansprechen. Unsere ländlich geprägte Schulgemeinde liegt in der Nähe von Arbon in Richtung St.Gallen mit wunderbarer Sicht auf den Bodensee. Derzeit werden in Freidorf rund 135 Schulkinder in insgesamt sechs Doppelklassen und zwei Kindergartenabteilungen beschult. Die junge und teamorientierte Lehrerschaft findet in modern ausgestatteten Räumlichkeiten die ideale Infrastruktur für ein angenehmes und erfolgreiches Wirken. Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Amriswil-Hefenhofen-Sommeri

**Mittelstufe (4. bis 6. Klasse)
17 Lektionen**

- **Dauer** 4. Januar bis 8. Juli 2016
- **Ort** Oberaach
- **Kontakt** Heidi Scherrer, Schulleitung,
T 058 346 14 25, info@schuleamriswil.ch
- **Adresse** Schulverwaltung, Romanshorn-
strasse 28, 8580 Amriswil
- **Frist** 31. Oktober 2015

Wir suchen voraussichtlich für die Zeit vom 4. Januar bis zum 8. Juli 2016 für die Primarschule Oberaach infolge Mutterschaftsurlaubs eine Stellvertretung. Das Pensum beträgt 17 Wochenlektionen (Dienstag- und Mittwochmorgen sowie den ganzen Freitag). Es handelt sich um ein Mehrklassensystem (4. – 6. Klasse) im Jobsharing. Die Schule Oberaach ist eine ländlich geprägte, überschaubare Schule. Die rund 100 Kinder werden in einem separaten Kindergarten sowie einem topmodernen, neuen Schulhaus mit bester Infrastruktur in vier Mehrklassenabteilungen unterrichtet. Wir wünschen uns für die Besetzung der Stelle eine flexible und belastbare Lehrperson, die sich zusammen mit dem Kollegium, der Schulleitung und der Behörde den heutigen Herausforderungen und Ansprüchen auf positive und kooperative Weise stellt. Die Lehrpersonen arbeiten im Team und führen regelmässig stufenübergreifende Projekte durch. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns, Sie persönlich kennenzulernen.

- **Link** www.schulenamriswil.ch

Zürich

Wiesendangen

Kindergarten 80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 26. Januar 2016
- **Ort** Schule Wiesendangen
- **Kontakt** Christine Schmid Altermatt, Schulleiterin, T 052 320 60 70, schulverwaltung@swibe.ch
- **Adresse** Schulverwaltung Wiesendangen, Seelackerstrasse 10, 8542 Wiesendangen, oder schulverwaltung@swibe.ch
- **Frist** 31. Oktober 2015

Nahe der Stadtgrenze von Winterthur gelegen, ist die Schulgemeinde Wiesendangen ein urbaner, von ländlichem Charme geprägter Ort. Unsere Schule besteht aus den zwei Schulstandorten Wiesendangen und Gundetswil und wird von zwei Schulleitungspersonen geführt. Auf den 26. Januar 2016 (oder früher) suchen wir eine Kindergartenlehrperson. Bis zu den Sommerferien arbeiten Sie in der Kindergartenklasse als Vikarin (Mutterschaftsurlaub). Ab dem Schuljahr 2016/17 können Sie die Kindergartenklasse als Klassenlehrperson mit einer Anstellung von 80 bis 100 Prozent übernehmen. Sie verfügen über die Ausbildung als Kindergartenlehrperson, sind fröhlich, motiviert, kreativ und legen grossen Wert auf klare Kommunikation und gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten. Dann lernen wir Sie gerne kennen! Es erwartet Sie ein kooperatives und gut eingespieltes Team, die Unterstützung von einer kompetenten Schulleitung und ein Arbeitsplatz mit moderner Infrastruktur. Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung. Für Fragen steht Ihnen die Schulleiterin gerne zur Verfügung.

Spanien

Madrid

Mathematik und Informatik auf der Sekundarstufe II 100 Prozent

- **Dauer** 1. Oktober 2015 bis 30. Juli 2016
- **Ort** Schweizer Schule Madrid
- **Kontakt** Elisabeth Scherrer, T 071 244 94 80, elisabeth.scherrer@schulpersonal.ch
- **Adresse** schulpersonal.ch gmbh, Postfach 63, 9403 Goldach, oder info@schulpersonal.ch
- **Frist** 29. Oktober 2015

Arbeiten unter der Sonne Spaniens? Du bist offen für neue Unterrichtserfahrungen an der Schweizer Schule in Madrid? Diese spannende Gelegenheit bieten wir ab 1. Oktober 2015 oder nach Vereinbarung bis zu Beginn der Sommerferien Ende Juni 2016. Neben abwechslungsreichem Unterricht mit Jugendlichen aus verschiedenen Nationen sammelst du nicht nur reiche Erfahrungen im interkulturellen Bereich, du erhältst auch die Chance, deine Spanischkenntnisse zu festigen und lernst die Vorzüge einer kleinen, familiären, grünen Lernoase inmitten einer Millionenstadt kennen. Wenn du eine anerkannte pädagogische Ausbildung in Mathematik auf der Sekundarstufe II oder entsprechende Unterrichtserfahrung aufweist und über sehr gute Informatikkenntnisse verfügst, dann bist du bei uns richtig. Zögere nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen. Wir geben dir gerne detaillierte Auskunft.

- **Link** www.colegiosuizomadrid.com



FHO Fachhochschule Ostschweiz

Weiterbildung, die Sie weiter bringt – für
Persönlichkeiten aus dem Bildungswesen
und Professionen der Sozialen Arbeiten

Informationsanlass

Mittwoch, 18. November 2015, 17 Uhr, FHS St.Gallen

Anmeldung und Infos: www.fhsg.ch/infoanlass

 **FHS St.Gallen**
 Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

Wir fördern die Bildung



Wir haben für Lehrpersonen auf unserer neu konzipierten Webseite über 100 aktuelle Apps für den Unterricht zusammengestellt. Die ausgesuchten Apps sind praxiserprobt, bewertet und mit didaktischen Hinweisen und Unterrichtsideen angereichert.

Melden Sie sich kostenlos an und informieren Sie sich unter:

www.dataquest.ch/education/apps

letec

Neugasse 34
9000 St. Gallen
Tel. 071 511 34 90



Authorised
Reseller